This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

PN
6469
.T17

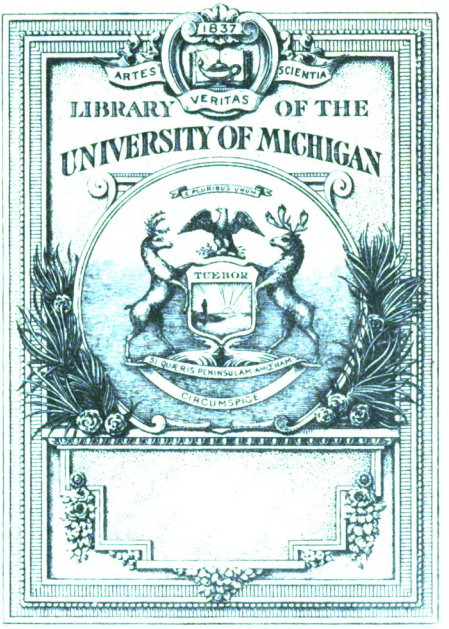
# Niederdeutsche
# Sprichwörter
und
# Redensarten

gesammelt
und mit einem Glossar versehen
von

Karl Eichwald.

Leipzig,
Verlag von H. Hübner.
1850.

Digitized by Google




Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

PN
6469
.T17

# Niederdeutsche Sprichwörter und Redensarten

402

gesammelt

und mit einem Glossar versehen

von

Karl Eichwald.

Leipzig, 1860.

Verlag von H. Hübner.

Digitized by Google

PN
6469
.T17

Digitized by Google

Proverbs
Kuehler
9-23-26
13423

# Vorwort.

Das Studium meiner vielgeliebten Mutterſprache häufte nach und nach ein Material auf, das in dieſem Büchlein ſich abrundete. Viele ernſte und heitere Stunden ſchwanden mir bei dem Einſammeln dieſer Kernfrüchte, entkeimt dem Geiſte des Volkes. Hatte das Einſammeln und Aufſpeichern ſeine ernſt heitere Situation, ſo darf ich wohl vorausſetzen, daß der Genuß bei Andern ähnlich wirken und das Büchlein auf dieſe Weiſe nicht ohne Freunde bleiben werde.

September 1859.

Karl Eichwald.

Digitized by Google

Digitized by Google

# A.

1. De A seggt, mutt ok B seggn.
2. Aal is en swar Mahl; ik dräg lewer en Steen as dat ik em ete.
3. He löppt dot as en Aal int Solt.
4. Aalke Burtalke
   Wa rummelt di de Buk? —
   Dat deit de sure Karnmelk,
   De will dar herut.
5. Den Aantvagel kann man nix nehmn, as den Kopp.
6. De Aanten drägt er Recht uppen Pukkel.
7. Elk Schöt is keen Aantvagel.
8. Dar sünt mehr Äbärs as Poggen.
9. Wor Äbärs sünt, dar sünt ok Poggen.
10. De Äbärs nögt, mutt Poggen hebbn.
11. De Äbär is sin Feddern eben so got nödig, as de Lüninк.
12. Abndrede un Morgenrede kamt selden öwereen.
13. Man soggt Nüms achtern Abnd, o'r man hett sülfs darachter setn.
14. De den Globen hett, kann so dra uppen Abnd bakken, as derin.
15. Tegen de Bakkabnd janen.
16. Abndroth, Abndroth, mörgen moje Wer.



Digitized by Google

17. Abndroth is got, man Mörgenroth gift Water inn Slot.
18. Acht is mehr as Dusend.
19. Elk hö sik vern Achterklapp.
20. Dat heet afblihn! —
21. En Ahnwersvagel wesn.
22. De 't All hebbn will, kriggt nix.
23. Kese un Brod sleit Allmann dot.
24. Se is nich Allmanns Gadung.
25. Achter Allmanns Eers gan.
26. En Allmanns Frund.
27. Ene Allmanns Hore.
28. Allmanns Frund, mennig Manns Gekk.
29. De vun Neet kummt to Et, da's Allmanns Verdret.
30. He is der ankamn as Amke an de Beren.
31. De ole Amtmann weer doch mitn Bukk tofredn, disse awer will de ganze Heerde.
32. Alle Ämter sünt smerig.
33. Alle Ämter gevt Kappen.
34. Anholn deit krign.
35. Anholn geit vört Krign.
36. He hett dat in de Rige, as Anke dat Mölenspill.
37. He liggt vört beste Anker.
38. Dat leste Anker hollt fast, as Pikk un as Theer.
39. Dar loppt wat vun St. Annen mit under.
40. Ansprake hebbn.
41. Ansteweln kamn.
42. Antje! Be! 't Spekk ward uns stahlen.
43. Dat is nett so vel, as Knikkers in Antjemös Eers.
44. Anto is noch nich half.

Digitized by Google

45. Anwiſung is noch keen Betahlung.
46. Ap, wat heſt du moje Jungen! —
47. Beter en Ap, as en Schap.
48. Dat di de Ape luſe! —
49. Wat ward nich all vör Geld makt, ſä de Bur, as he en Ape ſeeg.
50. Wat vun Apen kummt, will luſen,
Wat vun Katten kummt, will muſen.
51. Den ſchull man mit Appeldrekk beſmiten, un ſchikken em den Döwel to Niejahr.
52. He ſchellt as en Appelhöker.
53. De Appel is beter gebn, as getn.
54. Beter de Appel, as de Stamm fallt af.
55. De Appel fallt nich wit vunn Stamm.
56. De April hett ſin egen Will.
57. Unwennde Arbeit makt Queſen.
58. Öwer de Arbeit hen ſluren.
59. De will ruhig ſtarben, lat ſin Got den rechten Arſen.
60. Man ſüht Eenen wol langs de Arm, awerſt nich langs de Darm.
61. Beter arm mit Ehren, as rik mit Schande.
62. Wenn de Arme hett wat, ſo hett he keen Fatt.
63. Ik will di den Ars feiſtern!
64. Dat is Artjen vunt Va'rtjen, Ortjen vunt Mo'rtjen.
65. Art will vun Art nich.
66. Dat was Em, ſä Attohm, do harr he de Rötte bi 'n Steert.
67. Öwerdad döggt nargens to, as to diken un dammen.



Digitized by Google

# B.

68. Hol den Baart! —
69. Dar is di de Baart noch nich na wussn.
70. Einen den Honig um den Baart smern.
71. He sitt Baas an.
72. Bat et nich, so schad et nich.
73. He is dar babn up.
74. Baben bunt un under Strunt.
75. Wenn du't nich wullt, so segge, et is di badn.
76. Ik kann mitn Fot nich inr Taske kamn, anders wull ik di Badnbrod gebn.
77. Wat to Bakkbord in kummt, mutt to Stürbord ut.
78. Bakken un Bruen misradet wol ins.
79. Beter is mitn Bakker as mitn Aptheker to eten.
80. Dat hett keen Swarigkeit, sä de Bakker, do he 't Brod to licht makt harr.
81. He hett sik versehn, as de Bakker to Hinte, de sin Fru vör Brod inn Bakkabnd schof.
82. Dat will wol balgen, awerst nich talgen.
83. Dat is verbetert dör Jan Balhorn.
84. He will dwas mitn Balken int Hus.
85. Vunn Husbalken en Bessenstehl maken.
86. De bange is, de mutt schildern.
87. Upper Fulbank liggn.
88. En Baren anbindn.
89. He is so klunterig, as de Bar up Schöwels.
90. Achtern Barge holen.
91. Barg un Dal begegent sik nich, Minskenkinner wol.

Digitized by Google

92. De Barm leep em öwert Harte.
93. He weet wo Barteld den Moſt halt.
94. Döſe-Barteld.
95. Dar is noch een Slagg derin, ſä Barth, do harr he vun Emden na Terbörg in de Tunnerpott ſlan.
96. Dat blänkert as Beaten er Sülwertüg.
97. Ik bün darmit to Bedde broggt.
98. Sik nich ehr uttehn, bet man na Bedde geit.
99. De ſik wol beddet, de ſlöppt got.
100. Hol di fucht, awerſt piſſe nich int Bedde.
101. De Eene makt 't Bedde un de Ander leggt ſik darup.
102. Eerſt en Bede, dann en Sede, dann en Plicht.
103. Bedeln ſchänd wol, man 't armt doch nich.
104. Dat hett he in de Föhl, as de Bedler de Lus.
105. De Bedler beſtellt ſin Harbarge nich.
106. De ſik mitn Bedler ſleit, kriggt Lüſe.
107. Dar ſchull man 't Sweet vun krign, ſä malle Beeke, do kreeg ſe wat Lüttjes.
108. Dat hett he an ſin ſeer Been.
109. Buten Beens lopen.
110. Et ſchall wol in de Beene ſakken.
111. Beer un Barmhartigkeit kamt bi em toſamen.
112. Is dat Beer inn Manne, de Geeſt is inr Kanne.
113. Achter na loppt dünn Beer.
114. Du arme Tafelbeer wat gerſt du öwer din Macht.
115. Beer nährt, Brannwin tehrt.
116. He füht ut, as wenn he 't Warmbeer alleen hett.
117. Sin Behof don.

Digitized by Google

118. He is so riwe, as Jan Behrens, de leet en Nesedrüppel inne Gribbelgrabbel fallen.
119. Dat is keen Spekk vör min Bekk.
120. De Bekk steit er recht na 't Flimstriken un Munjeproten.
121. De Beren sünt sur, sä de Voß.
122. De ripsten Beren sünt al schuddet.
123. He beret man so.
124. Vör Besched, darna is keen Verdret.
125. Nie Bessen feget rein.
126. He loppt asn Bessenbinner.
127. De Beste kann ok fehlen.
128. Hartliwig int Betalen wesn.
129. Smale Beten eetn.
130. Beter is beter.
131. Dat kann keen Blinder sehn.
132. He hett ins twee Blinde wat gebn, de könnt 't noch ni sehn.
133. He loppt darmit, as Dirk Blome mitn terreten Katechism.
134. Achterna as Blom.
135. En Blokk ant Been hebbn.
136. Ik wull dat du uppen Blokksbarge seetst.
137. Dat Blot kruppt, dar 't nich gan kann.
138. He is nich boddenfast.
139. He hett Bohnen getn, de Boßen sünt em vör de Ohren schatn.
140. Et steit em so hagebökn.
141. Dat is man en Böe, de flüggt wol bald öwer.
142. Alles to Bolten dreihn.

Digitized by Google

143. Mit heeten Bolten ſtrikkt ſik got.
144. Dar ſtat keene Bookſtäwe in.
145. Gott ſtürt de Böme, dat ſe nich in den Heben waſſet.
146. Je höger Bom, je ſwarer Fall.
147. Dat geit nich inn hollen Bom.
148. Körbom geit to Fulbom.
149. Wenn de Bom is grot, dann is de Planter dot.
150. Riſk dör den Bom gan.
151. Bomſtill ſwigen.
152. Eerſt in de Boot, dann köre vun Reemn.
153. Tor Noth isn Bootsmann got.
154. Lange Borgen is nich quit ſchelden.
155. En vergetn Borger is ok en got Mann.
156. Dat bört ſik nich.
157. He bört all wat rund is.
158. Boſke-ſpi-in-de-Bohnen.
159. Beſtan as Botter vör de Sünne.
160. Wenn de Botter up is, ſo is 't Smeren ut.
161. Em isn Klumpen Botter in de Bri fallen.
162. De Bottermelk mitr Meßforken eetn.
163. Et will nich bottern.
164. De Botter is ſo ſöt, asn Nutt.
165. Nu will de Botter dörn Sakk.
166. En Stuten-Botterbrod verdeenn.
167. Dar verröhmt ſik ok wol Een an Botter, de he nich pröft hett.
168. De Botter is jahrliks dreemal dull; eenmal, wenn ſe to week is, dat annermal, wenn ſe to hart is, dat drüttemal, wenn man ſe nich hett.

Digitized by Google

169. Bra'n un Sa'n.
170. He geit so stif, as of he Bra'n getn hett.
171. Den Bra'n dreihn, so lange as he drüppet.
172. En Brader isn Butt werth.
173. En holten Brögam.
174. Der brav achterum kamn.
175. Ik hebbe dar de ollsten Breefe in.
176. He hett Bregen inn Kopp.
177. Elk hett sin Brek.
178. Ik bün keen Bremer.
179. Bremen is'n Slukhals, harr de Junge seggt, do harr he en halven Groten darin vertehrt.
180. Nich licht wat anbrennen laten.
181. De Bri ward heeter upgebn as getn.
182. He sprikkt as wenn he Bri inn Munde hett.
183. Wenn 't Bri regent sünt mine Schöttels umkehrt.
184. He kriggt dar en aisken Brill up de Nese.
185. De Bringer hett de Rugge af.
186. Ik hebbe legn as upper Britze.
187. De Brod hett, den ward Brod badn.
188. De ton Knust bakket is, ward sin Leben keen Brod.
189. He geit so krumm, as of he Brod borgen will.
190. He kann nich Brod spreken.
191. Annerwegen ward ok Brod bakkt.
192. Dar is noch keen Brod up bakkt.
193. Stahlen Brod smekkt söte.
194. Misgunnt Brod ward ok getn.
195. Dessen Brod ik ete, dessen Wort ik spreke.

Digitized by Google

196. De ſin Kinner giſt Brod un litt ſülweſt Noth, de is werth, dat man em ſleit mit der Kule dot.
197. He hett ſin Brod bet uppen Knuſt getn.
198. Et is alle een Brod, dar een Rinde um geit.
199. De't Brod itt, is eben ſo got, as de't giſt.
200. He hett 't Brod vör 't Kau'n, as de Rötten.
201. He kann mehr as Brod eetn.
202. Like Brö'rs, like Kappen.
203. En fuchtige Brö'r.
204. Brö'r will wol, man he dürt nich.
205. De Brö'r taſt mit beide Handen, de Süſter man mit een.
206. Ik hebbe de Brü dervun.
207. Brüſt du mi, brü ik di wedder.
208. Up loſen Bruggen is quad riden.
209. Ik mutt jümmer de Brugge dal tre'n.
210. Een Frund inner Noth,
Een Frund inn Dod,
Een Frund achter Ruggen
Dat ſünt dree ſtarke Bruggen.
211. De dat Glück hett, geit mitr Brut to Bedde, wenn he der ok nich mit trod is.
212. Se ſitt, as wenn ſe mitr Brut kamn is.
213. Dat is 't Rechte, wor de Brut um danzet.
214. Se is ſo ehrbar, as eene Huslüde Brut.
215. Beter de een Brutſchatt erwarft as de een verdarft.
216. He ſüht ut, as wenn he mitr Brut kamn is.
217. Dat ſchall bugen o'r breken.
218. In de Bucht ſpringn.

Digitized by Google

219. He liggt mi alle Dage upper Bucht.
220. He mutt Buk un Bakk vull hebbn.
221. Dat ſchall di to Bukbete kamn.
222. Uppen Buk liggen asn Plaggenmaiher.
223. De Wind weihet wol Sandbarge to hope, man keen dikke Büke.
224. He geit der up los, as de Bukk uppe Haverkiſte.
225. Beter dat de Buk barſt, as dat de Koſt verdarft.
226. Een holten Bukk hett de ok Talg? —
227. Wenn de Bukke nu lammden, ſo gingen de Schape güſt.
228. Dat holt hart, ſä de Bukk, do ſchull he lammen.
229. Dulle Bullen gevt dulle Kalwer.
230. Du wullt ok allerwegen mit achteran bummeln.
231. De olen Bunken ſünt ſwar.
232. Bunter as bunt.
233. De beſte Bur isn Schelm.
234. De en Bur will brü'n, mutt en Bur mit bringn.
235. Wa brü't de Bur den Husmann.
236. Inn Bur hört Röwen, inn Oſſen Stroh.
237. So fragt man den Bur de Kunſt af.
238. Elke Bur röhmt ſin egen Botter.
239. Wat de Bur nich kennt, dat fritt he nich.
240. Wullt du, of ſchall ik, ſä de Bur ton Bullen.
241. En Bur uppen Eddelmann ſetten.
242. Mit Verlöf ſtillt man den Bur de Koh.
243. He lacht as de Bur, wenn he mit de Meßforken kiddelt ward.
244. Man mutt den Bur nich wis maken, dat de Voß Eier leggt.

Digitized by Google

245. Lechtmeſſen dunker
So is de Bur en Junker,
Lechtmeſſen lecht,
So is de Bur en Knecht.
246. Dat weet de Bur nich to kau'n.
247. Wenn de Bur nich mot,
So rögt he nich Hand noch Fot.
248. Bur, ſchaff up! —
249. All to glik, ſä de Beender Bur, do harr he een Perd vörn Wagn.
250. Bur blifft Bur, al is 't ok up hilge Paſkdag.
251. Bur, magſt ok Kohföt? —
252. Dat ſchall em wol vergan, as de Bur dat Aderlaten.
253. De Bur isn Bur, en Schelm vun Natur.
254. De Bur ſeit ſik wol gris, awer nich wis.
255. Endelk will de Bur de Koh betahlt hebbn.
256. He! wa ſitt de Bur up 't Perd, as de Moder Gotts uppen Eſel.
257. He ſchall keen Bur in de Finſter lopen.
258. He is bi der Hand asn Schohburſt.
259. Uppen Buſk kloppen.
260. Dar geit de Buſſe los.
261. He lett ſik mitn Buſſe vull Bohnen verjagen.
262. Ik will di foort buſtern.
263. Dat di de Butke nich bitt.
264. Nu is de Butte gallet.
265. Ga hen un ſchum Butte.
266. De Spandeerbüxe anhebbn.

Digitized by Google

## C.

267. Crispinus stillt dat Ledder, un gift de Schoh um Gottswillen.
268. Cunradi, hal na di!

## D.

269. Kummst du vundage nich, so kummst du morgen.
270. Morgen kummt ok en Dag.
271. Aller Dage Abnd is noch nich kamn.
272. Dar hest du en schön Dagwark began!
273. Wenn sik de Dage beginnt to längen, beginnt sik de to Winter strengen.
274. Dat scheelt as Dag un Nacht.
275. Eener besörget faken den Dag, de he nich belebet.
276. En unbesorgden Dag hebbn.
277. Um Niejahr hebbt de Dage en Hahnentritt wunnen.
278. De Dag will en Abnd hebbn.
279. De Dage sünt vel, man de Mahle noch mehr.
280. Een Dag in de Weeke mutt man vör Schelm un Deese mit arbei'n.
281. Dusend dikke Daler! —
282. Wa ward et darna daken! —
283. Et is mit em Peter uppen Dake.
284. De Lust to danzen hett, den is licht upspeelt.
285. Elk fege vör siner Dör, so ward de ganze Strate rein.
286. Mitr Döre int Hus falln.

Digitized by Google

287. He hett de Schürdör apen.
288. He is ſo geriflik, as de Döre vunt Raſphus, de fallt em achtern Eers to.
289. He ſüht ut, asn ungehangen Deef.
290. En Deef hett grot Recht.
291. He gluppt vun unnern up, asn Hohnerdeef.
292. He dukt asn Hohnerdeef.
293. Dat is keen Deef, de der ſtillt un 't we'r bringt.
294. Elk isn Deef ſiner Nahrung.
295. He geit up asn weten Deeg.
296. He is ſo ſchir, as wenn he utn Deege wöltert is.
297. De ſik inn Hofdeenſt to Dode quält, kummt nich inn Himmel.
298. De ſin Deenſt anbütt, de ſin Lohn is nich grot.
299. He geit, as wenn he na'n Hofdeenſt geit.
300. Et is nich deep bi em.
301. Elk mutt ſin Schipps Deepte weetn.
302. He leep, as wenn he en Undeert to ſehn kreeg.
303. Dehlen na Norwegen ſchikken.
304. Kamt ſe unner eene Deeke, ſo lehrt ſe ok eene Spröke.
305. Man mutt ſine Föte nich vudder ſteken, as de Deeke geit.
306. Elk mutt ſik ſtrekken na ſine Dekken.
307. En Deterfeter gan laten.
308. Dat hett de ganze Dag al ſo gan, ſä Anke Diedels, do leeg ſe mit Appels in de Göte.
309. En Eilke vunr Diern.
310. Dat giſt Luſt, ſä de Diern, do kreeg ſe twee Kinner up eenmal.

Digitized by Google

311. Dat ſchall mi nie don, ſä de Diern, ut wat vern Gat dat wol utloppt, do piß ſe inn Temſe
312. Dierns un Müſe makt kahle Hüſe.
313. Gode Dierns un gode Göſe kamt bi Tids to Hus.
314. He holt nich dicht.
315. Eenen ann Dik jagen.
316. Dat brengt keen Soden ann Dik.
317. He fritt asn Diker.
318. All Dink mit Maten, dit to don un dat to laten.
319. De alle vorkomende Dinge wüß, de würr fröh rik.
320. Dat is nix, min Dochder, de Kerl nimmt di nich.
321. De Dod ſitt em upr Lippen.
322. De Dod loppt mi öwert Graff.
323. Utſehn as de Dod vun Lübeck, — vun Ypern.
324. Umſus is de Dod.
325. De Dod will en Orſak hebbn.
326. De dot is, lett ſin Kiken.
327. Hapedod levt am längſten.
328. 't Is hier ſo ſtille as up eener Dodenwake.
329. En Dok mit Gäſte umſlan.
330. Et is ſo ſlatterig asn Schötteldok.
331. Eenen to na don.
332. Jeden lik un recht don.
333. Don isn Dink, man Snakken könn wi all.
334. Elk mutt weetn wat he deit.
335. Wenn vele Doren tohope doret, ward der Dorjeri to vel.
336. Den Döwel een Been affweren.
337. Se is half Döwel, half Hölle.

Digitized by Google

338. Nu will de Döwel en Schelm warrn.
339. Halt de Döwel dat Perd, so hole he den Tom darto.
340. Dat geit na dusend Döwel.
341. Een Döwel heet den annern Glepoge.
342. Nu will de Döwel up Stelten gan.
343. De Döwel is so swart nich, as man em afmalt.
344. Ik kenn dat Krut, sä de Döwel, do harr he Wendungel fretn.
345. Alle Bate helpt, sä de Döwel, as he de Botter mit de Heuforke eet.
346. All wat de Döwel nich lesn kann, dat sleit he vörbi.
347. Anno Een as de Döwel junk weer.
348. Dar is keen Döwel so slimm, he weet noch immer Enen, de der slimmer is.
349. De Beste in de Midden, sä de Döwel, do gunk he twüsken twee Papen.
350. De Döwel schitt jümmer uppen grotsten Hopen.
351. De sik mitn Döwel got steit, de kriggt den besten Platz inr Helle.
352. De un de Döwel sünt in eener Nacht junk warrn.
353. De den Döwel to Frunne hett, kann licht in de Helle kamn.
354. Elk Sins, dann kriggt de Döwel nix.
355. Funtas! sä de Döwel, do fund he sin Moder int Horhus.
356. „Gleich sucht sich, gleich find't sich," sä de Döwel, do quam he ton Kohlenbrenner.
357. Gnädig, Herr Döwel, ik bün ok en Gespök.

Digitized by Google

358. He hett sik bekehrt vunn Döwel ton Satan, oder: vunn Schrubber ton Heidbessen.
359. De drade loppt, kann drade wedderkamn.
360. En Drapen to sik nehmn.
361. He isn Draueler.
362. De vun Drauen starft, ward mit Furten belutt.
363. He meent sin Drekk is Muskaten.
364. Bet öwer de Ohren inn Drekk steken.
365. Smit de Drekk an de Wand, klift he, so klift he.
366. Up sin Dreve wesn.
367. He hett mi genog drillet.
368. Man seggt wol vun den velen Drinken, awerst nich vun den groten Dorst.
369. De Driwer un de Esel denket nich öwereen.
370. Dat is man en Drivsnakk.
371. En Drom isn Drog.
372. Drowes Drumpel!
373. He draf mi nich öwern Drüppel kamn.
374. De vörn Dübbeltje is, kann nümmer vörn Dreestüver utgebn warrn.
375. He kann nich duken noch swemmen.
376. De Duks un de Dod!
377. Dulken un dusken.
378. Schuv-vörn-Dum hebbn.
379. De Dum is 't ehrlichste ann Müller.
380. De vorwas will, mutt den Dum stif holen.
381. Dwas un dwer.
382. Jan Wördwas. — Dwasbüngel.

Digitized by Google

383. De't Dwattje nimmt um't Schattje, un't Schattje is vertehrt, dann sitt 't Dwattje bi de Heerd.
384. Eën Dwingeland is beter as seben Bidders.

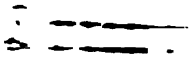
## E.

385. Wi sünt eenander jo nich to Echt gebn.
386. He is nich echt.
387. Een is beter as keen.
388. Lop to, so schimmelt di de Eers nich.
389. Sitt uppen Eers, so loppt dar keene Mus in.
390. He is em dörn Eers tagn.
391. Den Eers to knipn.
392. Dat is so dröge as Sünder Klas sin Eers.
393. En sitten Eers kann vel bedenken.
394. Wat is 't got dat di de Eers noch saste sitt.
395. Keen sitten Eers hebbn.
396. Quekksülwer inn Erse hebbn.
397. He is öwer Eers inn Staat kamn.
398. Vertagen Eersgatt.
399. En Eers vull gebn.
400. Vergetern Eers.
401. De kakken will, mutt de Eers darto don.
402. He hett got kakken, he hett'n Eers bi sik.
403. Wenn Kinner kakken willt as ole Lüde, so deit jüm de Eers weh.
404. Utn nauen Eers geit 'n nauen Furt.
405. De Staat hangt er utn Erse asn Rissen Flaß.



Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

406. Spinnen isn kleen Gewinn, de't nich deit, mitn Eerſe nakend geit.
407. Dat likt darna as min Eers na'n Peperdoſé.
408. De 't Glükk eenmal inn Eers will, de ſchad keen Toknipen.
409. De is mitn Eers int Botterfatt falln, de ſitt week.
410. De Eers jökt mi, 't gift en got Botterjahr.
411. Du ſchaſt mi den Finger wol utn Eers holden.
412. He ſitt mitn Eers na 't Lüch as de Holskenmakers.
413. De am Eerſten kummt, de malt am Eerſten.
414. Et is ſin Egge un Plog.
415. Ehre bewahrt un Koſt beſpart.
416. Vörn Ei un en Botterbrod kopen.
417. 't Is beter half Ei, as leddige Dopp.
418. Se ſünt een Ei un een Dopp.
419. Een Ei upr Meßbähre drägen.
420. He geit as wenn he up Eier geit.
421. He ſitt as wenn he Eier utbröden will.
422. Friske Eier, gode Eier.
423. Quad Ei, quad Küken.
424. En Ei is en Ei, ſä de Pape, langde awer doch na't grötſte.
425. Dat Ei wahren un dat Hohn flegn latn.
426. Dat Ei will klöker weſn, as dat Hohn.
427. Fule Eier un ſtinkende Botter.
428. Een ful Ei verdarvt dat ganze Neſt.
429. He kann dar nich een Ei to ſchellen.
430. De en roh Ei in't Für rakt, mutt wachten, dat et barſtet.

Digitized by Google

431. He weet ſine Eier got to ſchellen.
432. Dat ſünt Eier, de dar ut gat.
433. Dat ſünt Windeier.
434. He will en Stippei verdeenn.
435. De en Ei inn Steert hett, de hett got kakeln.
436. Mit Limpe kriggt man dat Ei inn Hoppenſakk.
437. Dat is nett asn Ei inn Hoppenſakk.
438. He kann wol Per'eier eten, wenn anner Lüde Höhnereier etet.
439. Half eken un half eſken, as Berend Eiben ſin Bür.
440. Achternanner as de Eilanders un de Göſe.
441. Dat isn ewig Verband, as Jan Elers ſin Kattblekk mit veer iſern Hörnbanne.
442. He kummt vun Emden, Gott beter't.
443. He mook luter Emmenſtreke upr Straten.
444. Vun Ende to Wende.
445. Nin Ende noch Tall finden.
446. Ende got, Alles got, mörgen kaak wi Mehlpüt.
447. He ſüht wol to, dat he bi 'n dikkſten Enn' blifft.
448. Elk Dink hett ſin Wetenſchapp, ſä Engelmö, do puſte ſe dat Lüch mitn Eers ut.
449. Wenn de Eſel ſin Dragt hett, ſo weet he wo he gan ſchall.
450. De ſik ann Eſel ſchürt, kriggtr Haar vun.
451. De ton Eſel geboren is, kummt nich upt Perd.
452. Dat Eten hett nich Klakk noch Smakk.
453. Eten un Drinken holt Lief un Seele toſamen.
454. He ſlöppt nich, wenn he wat eten ſchall.
455. Et't ſmakelk!



Digitized by Google

456. De ſik nich ſatt ett, de likkt ſik ok nich ſatt.
457. Eten watn mag, un lidn watn kann.
458. Eet di ſatt un hol di platt un rach nich bi de Hüſe.
459. Et ſünt nich luter Evangeljen, wat he ſeggt.

## J.

460. Fabian Sebaſtian lett den Sapp int Holt gan.
461. De klattrigen Fahlen gevt de beſten Per'.
462 He hett en Fahl uptagen, de em vör de Schene fleit.
463. He is ſo darten, asn Enterfahl.
464. Enen int Fahrwater kamn.
465. He fakkelt nich, wenn he wach ward.
466. Dar is nich mit to fakkeln.
467. Mak man nich vele Fakkſen.
468. Da 'sn raren Sand, ſä de Feling, as he inn Klei kamm.
469. He meende he har dar en Falken fangn.
470. En dögde Fangſt don.
471. Inn Vörfangſt weſn.
472. He ſitt babn an un ſtippt nedden int Fatt.
473. Dat Fentjen upn Hot ſtekn.
474. De ſik inn Drank mengt, den fret't de Farken.
475. De Farken könnt nich lidn, wat de Mutte verſchuldet hett.
476. Ik will dar nich een Feſen vun hebbn.
477. He hett noch vel int Fatt.
478. Et is noch nich in dat Fatt, dar't in ſuren mutt.
479. Lopen asn Fattbinner.
480. Dat is faut!

Digitized by Google

481. Et is so stille, man kann Feddern seien.
482. Eenen de Fettfeddern utplukken.
483. Mit de Fettfeddern dörgan.
484. De nich fege is, starvt nich.
485. Wi beide sünt noch nich fege, wi levt noch een Jahr tosamen.
486. Ik will em fegen! —
487. Dat is noch inn widen Felde.
488. Dat Feld hett Ohren un de Busk Ogen.
489. En lüttjet Fell.
490. En verlopen Fell.
491. Em bevt dat Hasenfell.
492. Dat Hasenfell antehn.
493. Dat is vör Voß- un achter Schap-Fell.
494. He hett dat malle Fell an.
495. En dulln Fent.
496. Eenen bi 'n Fiddik krign.
497. Eenen wat upper Fidippse gebn.
98. Dar schast du alle Five na likken.
499. Five grepen vergevs un twee segen bedröft to.
500. He süht ut as wenn he keen siv tellen kann.
501. Sik fin maken.
502. De Find mag mi haln!
503. Man kann 't mit en natten Finger aflopn.
504. Dat smekt, man schull de Finger darna likken.
505. He is bi em Finger nächst den Dum.
506. Krumme Fingers maken.
507. Man kann nich en Finger in de Aske steken, dat de Nabers nich wetet.

Digitized by Google

Digitized by Google

r nich een Flinsen vun beholn.
... Flogg.
... Flöhe wahren.
... 'n goden Sinn, wor he utfahrt, da
fahrt he wedder in.
... latn.
krign.
Floden kamt lage Ebben.
... hangn latn. (Vergl. Nr. 521.)
...mann hört noch geern de Swep klappen.
...r Följe.
... imm as Folkert, kakkt Eier inne Bri.
... For wol.
... ene like Fore tohope plögen.
de Forke inn Stehl stikkt.
Fot vör settn.
Fot bi Jemand hebbn.
Fot makt den schuldigen Mann.
't Mahl holn.
...te un Spinds Schoh.
vun de Föte is noch unner.
gewinnt.
... um de Föte.
de Föte asn Gaudeef.
...r sin egen Föte.
...s Fots.
töbn.
... gan, wenn 't man eerst Föte hett.
..., wart vel wis.

Digitized by Google

508. De eerſt de Fingers worin hett, kriggt boll de ganze Hand derin.
509. He ſcholl em de Fingers utn Bekk holn.
510. Flaß- un Fiſel-Finke.
511. He is ſo egenſinnig as Jan Finke, de ſchull na 'n Galgen un wull nich.
512. Ut hoge Finſters kiken.
513. De Finſters, de utlucht, möt ok wedder inluchten.
514. Ungefangen Fiſke ſünt nich got to Diſke.
515. Bun lüttje Fiſke weert de Hekt grot.
516. Man weet nich, ob man Fiſk o'r Fleſk an em hett.
517. Dat isn harde Fiſk to flömen.
518. Fix un fardig! —
519. De Fitje ſünt em ſtuvt, he ſchall 't Flegen wol latn.
520. An de Flabben ſlan.
521. De Flabben hangn latn.
522. Dat will nich flasken.
523. Ut flären gan.
524. Hol doch de Fläter!
525. De roh Fleſk kaut, den dot de Kinnbakken weh.
526. He geit 'r herum, as de Flege um den heten Bri.
527. Bumswiſe tofallen, as de Flege inn Bri.
528. Achter na fleiten.
529. Ik will di wat fleiten!
530. Fleiten gan.
531. Wat to Flentern innehmen.
532. He kann ſo fleſſen kören.
533. He wurr ganz fleſſen.

Digitized by Google

534. Ik hebb 'r nich een Flinſen vun beholn.
535. So licht asn Flogg.
536. En Sakk vull Flöhe wahren.
537. De Flok hett 'n goden Sinn, wor he utfahrt, dar fahrt he wedder in.
538. Et flott gan latn.
539. Genen flott krign.
540. Na hogen Floden kamt lage Ebben.
541. De Flunken hangn latn. (Vergl. Nr. 521.)
542. En ole Fohrmann hört noch geern de Swep klappen.
543. He hett et inr Följe.
544. He is ſo ſlimm as Folkert, kakkt Eier inne Bri.
545. He mag ſin For wol.
546. Se könnt keene like Fore tohope plögen.
547. Weten, wo de Forke inn Stehl ſtikkt.
548. Den beſten Fot vör ſettn.
549. En wittn Fot bi Jemand hebbn.
550. De flüchtige Fot makt den ſchuldigen Mann.
551. De Fot bi 't Mahl holn.
552. Schepels Föte un Spinds Schoh.
553. Dat Platte vun de Föte is noch unner.
554. Gande Fot gewinnt.
555. He hett Heu um de Föte.
556. He geit up de Föte asn Gaudeef.
557. He fallt öwer ſin egen Föte.
558. Se is grawes Fots.
559. Na de Föte töbn.
560. Et ſchall wol gan, wenn 't man eerſt Föte hett.
561. De vel fragt, wart vel wis.

Digitized by Google

562. Hol de Freten to!
563. Eenen lik in de Freten kikn.
564. Dar wart keen Freter baren, sundern makt.
565. Fritt to, 't is all Gottsgabe.
566. He fritt beter, as he schrifft.
567. Beter to fröh, as to lat.
568. Up Frijers Föten gan.
569. Alle Frijers sünt keene Nehmers.
570. Alle Frijers sünt rik, alle Fangene arm.
571. De frijen will mutt eerst utdeenn.
572. Frijen unner een Dakk, is grot Gemakk.
573. Frijerimakers un Eierkakers verdeent selden Dank.
574. Fru to hetn un nix to genetn, dat schull den Hagel verdretn.
575. Dar is keene Fru so rik,
Se is der Koh lik.
576. De Fru kann mehr ton Finster utlangn, as de Mann in de Schürdör inföhrt.
577. Fru uppen Disk, Geld in de Kist.
578. Fruens Dod un Ellnbagens Stot, deit lik weh.
579. De gar to fründelk is, hett Een bedragen o'r will Een bedrägen.
580. De naste Frünn folgt de Lik.
581. Frünne kiwen, Frünne bliwen.
582. Dar schrumfunfelt he hen.
583. Tohope fummeln.
584. To funden kamn.
585. Min Fund hel, min Fund half! —
586. Et is en Funke! —

Digitized by Google

587. Eenen ſiren as Furt uppen Spon.
588. He hott dar Für achter.
589. Dat Für is mi in de Schoh utgan.
590. De dat Für nödig hett, de ſoggt et inr Aſken.
591. Dar is keen Für ſo heet, Water kann 't utdon.
592. Für un Flammen ſpi'n.
593. Gekkheit is Gekkheit, man Für inn Ers is keen Gekkheit.
594. He ſitt mit Mültjes bi't Für und ſpüttert in de Aſke.
595. Et is en rechte Futikan!

## G.

596. He ſüht ut, as wenn he utr Galgen ſchuddet is.
597. To Gange krign. — To Gange kamn.
598. Dat isn rechte Gapenſtokk.
599. Dat gapt wit un bitt Nüms.
600. Upper Garve herum ri'n.
601. He isn dörtagen Gaſt.
602. Dat is de Weg na't Gaſthus.
603. Dat geit vör de Wind int Gaſthus.
604. Worn Gaſtenkorn liggt, dar kann keen Roggenkorn liggn.
605. En Knep asn Gaſtenkorn.
606. Nich to gebn un to nehmn wetn.
607. De dar givt, wat he hett is werth dat he levt.
608. Eenmal gebn un wedder nehmn is ſlimmer as ſtehln.

Digitized by Google

609. De dar gebn, dat weeren de Leeven.
610. He is nich alto gebſk.
611. De fragt, will nix gebn.
612. Hol di ant olfte Gebot un lat di nich verblüffen.
613. De lankſam geit, kummt ok.
614. De nich geit, de nich kummt.
615. Sik begeſke = wäſken latn.
616. Wat hett Gefke dar to don?
617. De ſik fülfft de Gekk anſcheert, kann upholn wenn he will.
618. Geld, dat dumm is, makt lik wat krumm is.
619. Koppern Geld, koppern Seelmeſſe.
620. Al we'r Geld, wor de Fru nich vun weet.
621. Baar Geld lacht.
622. Bi Geld is got wahnn.
623. De Geld will vermalln, kop Gläſ' un lat ſe falln.
624. De vun achtern kummt, hett keen Geld.
625. Vör Geld is Alles to krign.
626. Vör Geld kann man den Döwel danzen latn.
627. Geld isn rare Waare.
628. Geld un Got is Ebbe un Flot.
629. He hett ſo vel Geld as de Pogge harr.
630. He is allerwegs, as quad Geld.
631. Dat fallt int Gele.
632. Sin Gerif hebbn.
633. De nich getn hett, de pleggt nich to hungern
634. He ſüht ut as wenn he utn Geter ſapn hett.
635. He kregt inn Gevel.
636. Hett ſpökt em inn Gevel.

Digitized by Google

637. He hett en Geweten, dar man mit 'n Forheu in umwennen kann;
oder: asn Schlachterhund, wat he nich upfritt, nimmt he mit.
638. Dar steit em de Gier na, oder: Dar steit em de Lekker na.
639. So lange as de Gierige levt, hett de Bedreger keen Noth.
640. As et was inn Ginn,
Do was ik noch nich drin.
As et was inn Slut,
Do was ik al darut.
641. Gissen is missen.
642. De Gissing drüggt faken.
643. To deep int Glas kiken.
644. He is so glatt, as wenn he likkt is.
645. Dat Glükk loppt em to Dören un Finsters in.
646. De Een sin Unglükk, is de Ander sin Glükk.
647. De sik öwern ander sin Unglükk freut,
De sin egens steit vör de Döre un bleibt.
648. He is so tru as Gold.
649. Dat geit um en Golden of um en Isern.
650. Gold uppen Kragen, Hunger inn Magen.
651. Grillen, sä Göke, do kreeg he sin Moder vörn Plog
652. Wenn de Gos Water süht, so will he drinken.
653. So wit gat use Göse nich.
654. Mit de Göse inn Prozeß liggn.
655. He part se as de Blokklander de Göse.
656. Wo geit et? — Platt unner as de Göse!
657. Unrecht Got dijet nich.
658. He regert as nix Gots.

Digitized by Google

659. Got makt Moth, Moth makt Öwermoth, Öwermoth deit ſelben got.
660. Dat is ja keen Rofgot!
661. Beter Andermanns Got, as keen Got.
662. Got is got, man al to got is Allmanns Narr.
663. Got of dot of de Brand derin.
664. Got of keen Geld.
665. Dat verbarme Gott!
666. Gnade us Gott!
667. De Gottloſe kriggt de Barm.
668. Gott regert de Welt, de Knüppel Jungs un Hunne.
669. Gotts Segen is ſo wol in Waker as Win.
670. Dar waſſet wol Gras öwer.
671. Darna Gras, darna Quas,
Darna Gaſt, darna Quaſt.
672. Ik begrep mi noch, as ik et ſeggn wull.
673. Gript, wenn 't ript!
674. Bur-Gretje. — Dikke Gretje. — Griſe Gretje. — Hans un Gretje.
675. Dar is em en Grindel vörſchoven.
676. Eenen grön weſn.
677. He deit grot und bred un is nix darachter.
678. De een Groten ſpart hett twee verdeent.
679. Bliv bi de Grund ſo fallſt du nich.
680. In Grus un Beten ſlan.
681. Grutt un Murt.
582. Elk duſend Gulden brengt ſin Gierigkeit mit ſik.

Digitized by Google

## H.

683. Dat ſchutt nich um diner gelen Haare willn.
684. Mit de Haare bihaln.
685. Dar is keen got Haar an em.
686. He hett noch en Haar inn Nakken, dat em torügge holt.
687. Haar latn.
688. Krus Haar, krufen Sinn.
689. In de Haare drögn latn.
690. Sik ſlan un haartagn.
691. He is bi de Haar öwern Tun kamn.
692. Em ſtikt de Haber.
693. Had ik, de bedede ſik.
694. Dat di de Hagel!
695. Den Hagel ok!
696. En Hagel utr Najagd.
697. Jan Hagel un ſin Mat.
698. Wenn de Hahn up ſin Miſtfahl is, ſo kreiht he.
699. Sik ſtrüwen asn kallkutſken Hahn.
700. He ſpringt herum asn Hahn, de de Kopp af is.
701. Du büſt de beſte Hahn inn Korve, wenn de andern alle darut ſünt.
702. Haken un Eesken ſpinnen.
703. He hett uthökert.
704. Hakk un Makk.
705. He ſeeg em leewer de Hakken as de Tohnen.
706. He hett ſo vel to verhakkſtukken.

Digitized by Google

707. Vun Hakken bet ton Nakken.
708. Et is nich half, nich heel.
709. Halfeen, halfander, — Malkeen, malkander.
710. Wenn 't halfwege is, ſo geit et noch mit.
711. He hett en Funke inn Hals.
712. Den Hals vull Erde hebbn.
713. Sinen Hals verſnakken.
714. De 't Hangen wennt is, de kellt de Hals nich mehr.
715. Achter den Hamen fiſken.
716. Dat di de Hamer!
717. De ſine Hand twuſken Bork un Bom ſtikt, klemmt ſik.
718. Et fluggt em vun de Handen.
719. He meent et ſchall em in de Hände fuln.
720. Spi in de Hand un wehr di!
721. Wat achter de Hand hebbn.
722. Sik up ſine egene Hand ſettn.
723. Hand wahret Hand.
724. Manns Hand babn.
725. Dat is dar alle Dage Hand int Haar.
726. He gaf noch Kußhand to.
727. Dar is keen Hand vull, man en ganz Land vull.
728. Dat geit vun de Hand inn Tand.
729. Dat Handwark hett en Bodden vun Gold.
730. Achttein Handwarken, negentein Unglükken.
731. Dat Handwark fükt wol, man ſtarvt nich.
732. Alle Handwarken ſünt ſmerig, ſä Köſters Wiv, do kreeg ſe en End Kers ut de Kark.
733. De hangn ſchall, verſuppt nich.
734. He fritt, as wenn he hangn ſchall.

Digitized by Google

735. Hanke in der Noth.
736. Hanke un alle Mann.
737. Hier is Smalhans Kökenmeſter.
738. Dar bring ik 't, ſä Hans, un full dermit tor Dör in.
739. Beter happ to, as happ up.
740. Et is hier in der ſmagtigen Harbarge.
741. Dat Oge will ok wat hebbn, harr de blinde Harm ſeggt, do freede he na en moje Diern.
742. He kann et bi mi wol harren.
743. Ut ſin Hart keene Mordkule makn.
744. En trorig Hart is jümmer hellig.
745. Bitter inn Mund is vört Hart geſund.
746. Dat Hart will en Klager hebbn.
747. Dat Harte fallt em in de Boxen.
748. He hett en Harte asn Muſekötel.
749. De Haſe bru't.
750. He loppt asn ſpannet Haſe.
751. Dat paßt ſik as de Haspel up de Kohlpott.
752. Alle Haſt deent nicht.
753. Alle Haſt is keen Spod.
754. Dat ſünt ſin Nükken, ſä de Hatterske, do leeg er Mann up Starven.
755. Is 't nich vern Hau, ſo is 't doch vern Drau.
756. Dat is mi de rechte He.
757. Heken un Seken.
758. Hebbn is hebbn, krign de Kunſt.
759. Hebbn is beter, denn krign.
760. Hebbn is wiß, krign is miß.
761. De wat hett, de wat frett.

Digitized by Google

762. Wat to heet un to swar is mutt man liggn latn.
763. Uppen Heger kummt en Fleger.
764. Eenen Heide un Weide verwitn.
765. De nar Heime tühet, fragt flitig nan Wege.
766. Helmke Bruerknecht.
767. Dat Hemd is neger, as de Rokk.
768. Keen Hemd öwern Steert hebbn.
769. Du warst in des Henkers Kök kamn.
770. He draut asn fette Henne.
771. Man mutt nich Hering ropen, man hebbe em denn bi'n Steert.
772. Nije Herren, nije Funde.
773. Mit grote Herren is nich got Kaffebeern eten, se spijet een de Steene in de Ogen.
774. Nije Herren settn nije Wetten.
775. De den Landsherrn un den Amtmann sprekn will, de mutt de Stünnen nich telln.
776. He steit to, as wenn he usen leewen Herrn een Schur afbidden will.
777. Dat gink: „Hest du nich, so wullt du nich!"
778. Et hilde un drokk hebbn.
779. Kloken Hillen er Sön.
780. Tähnlose Hille.
781. Wenn de Himmel infallt, so krig wi en groten Kükenkorf.
782. Et is luter Himphamperi darmit.
783. Fröh Hingst, fröh Rune.
784. Dat kummt em an mit Hitte und mit Kulde.
785. Hofart mutt Pin lidn.

Digitized by Google

786. Een blind Hohn find ok wol ins en Korn.
787. Dat schall waren vun Vesper an bet de Höhner upflegt.
788. Wise Höhner leggt ok in de Nettels.
789. He is so krank asn Hohn, mag geern wat Eten un nix nich don.
790. Wi hebbt noch een Höhneken mit eenander to plukken.
791. Wenn man husk seggt, so meent man de Höhner alle.
792. Wenn dat Hohn en Ei inn Eerse hett, so is 't all verpändet.
793. Achter ut kleit de Höhner.
794. Mit de Höhner to Wim flegn.
795. Dat Hohn leggt dörn Kropp, un de Koh melkt dörn Hals.
796. Ga hen un föhl de Höhner of se 'n Ei hebbt un danz mit de Hahn.
797. Den Hoiken up beide Schullers drägn.
798. He geit der dör asn Hollander.
799. He süht ut as wenn he de Helle stormt hett.
800. De Holder kummt de eerste Drunk to.
801. He hört di wol gan, du hest Holsken an.
802. He kummt mit de Klumpen (Holsken) int Gelag.
803. Ellern Holt un rode Haare, wasset up keen goden Grund.
804. Hol achter fast! —
805. Hol di hart! —
806. As man int Holt roppt, so roppt hett wedder herut.
807. Dat steit em so holten an. (Vergl. Nr. 140.)
808. Nu sünt et Holtjes un denn sünt et Smoltjes.
809. Wor man Holt haut, dar fallt Späne.



Digitized by Google

810. Nu will der Honig inn Theerammer kamn.
811. An di sünt Hoppen un Molt verlarn.
812. Ik bün de Erste un de Leste nich, is aller Horen Trost.
813. Horen un schnoren.
814. Büst du Hore of Deef, mit Geld büst du leev.
815. Darum keen Hor, wennt Kind man got is.
816. De der een Fot int Horhus sett, sett de ander int Gasthus.
817. De mit Weten en Hor nimmt, isn Schelm of ward Een.
818. De Nahrung will hebbn, mutt mennig Hore Jüffer nömn.
819. Se hett all vele Kreten up de Hören.
820. De dullen Hören afloben.
821. Ga hen na Hörsten un lehr't Beden.
822. As sik hört un hört.
823. Ik will di wat hosten.
824. Dat geit bi Hosten un Snuwen.
825. He weet nich vun hott noch vun harr.
826. Ehrgierig, as Hotes sin Hund, de 't Brod nich weer nehm, dat se em eenmal namn harrn.
827. He kann nich in heler Hud lebn.
828. He kann kum in de Hud hangn.
829. Hüd di, he bitt di!
830. Uppen Hüder kummt en Rider.
831. He hett wat in de Hüll.
832. Hulter de Pulter!
833. Ole Hünn' sünt quad bänsk to makn.
834. Ik schall jümmer de bukende Hund wesn.

Digitized by Google

835. He is so bekannt, as de bunte Hund
836. Dar sünt mehr bunte Hünn' as Een.
837. De mit Hünn' to Bedde geit, steit mit Flöhe up.
838. Dar schall nich Hund noch Hahn na kreihn.
839. Lebn as Katten un Hünn'.
840. Et geit em, as de betsken Hünn', de in heler Hud nich lebn könnt.
841. Et is hier so kold, de Hünn' schullen 'r huln.
842. Wasset de Hund, de Knüppel wasset ok.
843. Kummt man öwer de Hund, so kummt man ok wol öwer de Steert.
844. Et is grot wat de Hund driggt, un wenn he 't dal leggt, so is 't man en Knaken.
845. Bunn Hund de Wurst kopn.
846. Et is mit em in de Hundsdag'.
847. Een de Hundestrate wisn.
848. Bitn asn Kednhund.
849. De Knüppel liggt bi 'n Hunne.
850. De Knüppel twusken de Hünn' smitn.
851. Dat schull de Hund siner Möme nich gebn.
852. Mötn Hund, mötn Hund, he hett en Schinken inn Mund.
853. En schevatsken Hund.
854. Uppassen asn Scheethund.
855. He schüddelt 't af asn Waterhund.
856. Wenn de Hund drömt, so is 't vun Brod.
857. Sik smign asn Hund.
858. Darvun gan as de Hund, de de Steert afhaut is.
859. Bun 't Remn tahnen, lehrt de Hünn' dat Schohsreten.



Digitized by Google

860. Dar loppt keen Hund seben Jahr dull.
861. Dar sünt mehr Hünn' as Bünk.
862. Dat Fett drift babn, is 't ok vun doden Hund.
863. Dat geit um as 't Hunneleiden.
864. Dat kummt bi de Hünn' er Wünsken to paß, dat de Kalwer starvt.
865. Dat schall em bekamn as de Hünn' dat Grasfreten.
866. De Hund de blafft, de bitt nich.
867. De 'Hünn' un Edellü makt keen Dör achter sik to.
868. De de Hund tarrt, mutt de Beet vörleev nehmn.
869. De sik vörn Hund verhürt, mutt Knaken freten.
870. De en Hund smitn will, find ok wol en Steen.
871. Find man ok Spekk int Hunnenest?
872. Half un half, as de Hund schürt.
873. He is der rein up verstiwert, as de Hund up de dode Koh.
874. Dat Hundertste int Dusendste smitn.
875. Hunger makt rohe Bohnen söte.
876. De Hungerpotn sugn.
877. Hunken un Bunken. — Hud un Schud.
878. Utn Huse flugtern.
879. Elk Hüsken hett sin Krüsken.
880. An ole Hüser un ole Wiver is alltid wat to flikken.
881. He hett en Infall asn old Hus.
882. He is so wis, as dat Kakkhüsken to Bremen, dat vun Klokheit infull.
883. Dokter Hütentüt, de de Lüden dat Water besüht.
884. Dat ward di in de Hütte sni'n.
885. Et is Hüvken er Eerste.

Digitized by Google

# J.

886. Dat is nich J un nich Fi.
887. He is dermit behungn, as junte Jaks mit de Muſſels.
888. He weet nich vun Jagn noch vun Fangn.
889. De een Andern will jagn mutt fülfft mit lopn.
890. Hochbeende Jahre.
891. De vör dartig Jahr ritt, mutt na dartig Jahr to Fote gan.
892. All na gerade kummt Jan int Wamms un Gret inn Rokk.
893. Dat isn ander Snakk as „Jan, kum herin und ett wat."
894. Dat wer noch nich ganz miß, ſä Jan, as he ſin Mo'r 't een Oge utſmetn harr.
Oder: Drapen! ſä de Junge ꝛc.
895. De nich dof is, mutt vel hören, harr mall Jan ſeggt.
896. De't don kann, ſä mall Jan, de gev mi 'n ſülwern Ortje.
897. Erſt anſtekn, ſä Jan, as he na den Galgn ſchull.
898. He is der bi kamn as Jan bi'n Klüwerſtaken, harr'n ſtohlen. (Vergl. Nr. 30.)
899. Achter Jehannis-dage mutt man nich um Regen bidden, wenn Een ok dat Sweet vun der Swaren loppt.
900. Junfer Jitte mit de holten Titte. — Dove Jitte. — Dumme Jitte.
901. Supn asn Ile.
902. He is ſo flügge asn Imme.
903. Dat kann keen Jöde latn.

Digitized by Google

904. He is verlatn un verlarn asn Jödenseele.
905. Jögd hett keene Dögd.
906. De inr Jögd fahrt mutt upt Older gan.
907. Kannst du blinne Jost nich sehn?
908. Dat is jöwitt gan.
909. Een upt Gladis föhrn.
910. To Pinxsten uppen Ise.
911. En ole Isegrim.
912. De Jumfer er Brod steit upt Finster.
913. De Jumfer is Brut, er Für geit ut, er Elend geit an.
914. En schnöttrige Junge — Deren, — Tibke.
915. Dar kummt vel Nies up, sä de Junge, as he be'n schull.
916. Dar geit 't hen, sä de Junge, do let he en Lus danzen.
917. Dat isn malle Brugge, sä de Junge, under Botter un babn Botter.
918. Dat isn Hund vunn Perd, sä de Junge, do ree he uppen Katte.
919. Dat bringt nich, man dat sammelt doch, sä de Junge, do harr he in de Kök en Ohrfige kregn un up de Dehl wedder eene.
920. Dat geit dat 't stuft, sä de Junge, do ree he uppen Swin.
921. Dat schall mi nich weer gebörn, harr de Junge seggt, dat min Mo'r starvt un ikr nich bi bün.
922. Dat harr ik mal von schullt, sä de Junge, do scheet en Swulk inne Soppe.
923. De dreit em en Bolt, sä de Junge, do harr he den Dum in sin Moders Brutschatt.

Digitized by Google

924. Elk ſin Möge, ſä de Junge, ik eet Fign.
925. Elk deit wat, ſä de Junge: Min Vader ſleit min Moder, min Moder ſleit mi, un ik ſla de Bigge.
926. Gift Gott Jungens, gift he ok Bürens.
927. Gotts Wort in vull Fluchten, harr de Junge ſeggt, do harr he en Katechism an de Swepe.
928. Dar is keen Junker ſo krus, of he hett wol noch en Lus.
929. Dat Junkgot is dartn, mutt man 't ok bi 'n Steert uphelpn.
Oder: Dartn Eers, dartn Eers, harr de Kerl ſeggt, do harr he 't Kalf bi de Steert uphulpn.
930. Up ſin Juſt ſtan.
931. Nimm en beln Iwerkötel in.

## K.

932. Kakkn un ſorgn kummt alle Morgn,
Sorgn will wi latn ſtan,
Kakken ſinen Gank ſchall gan.
933. De got hakkt, de got kakkt.
934. So dumm asn Achtervarndeel vunn Kalf.
935. Dat Kalf int Oge ſlan.
936. De dat löft, de hett en Kalf int Lief.
937. Dat kummt up lüttje Nümmer-Dag, wenn de Kalver upt Is danzt.
938. Dat hebbt ſe toſamen kalfatert.
939. As ikr kamm an, ſo kamm ikr wedder van.

Digitized by Google

940. De nich kummt, brukt ok nich wedder weggan.
941. Alle öwer een Kamm scheern.
942. Sett de Kannen vun der Hand, un do 't mitn Handen.
943. De dat Leste utr Kannen hebbn will, de sleit dat Lid upr Näse.
944. Sin Kans wahrnehmn.
945. Vunr nauen Kante wesn.
946. Sik in de Kante settn.
947. De Kare inn Drekk schuwn.
948. Een de Kare vör de Dör schuwn.
949. Dat schint asn Karfunkel inn Rooklokke.
950. He geit nich to Karke noch to Warke.
951. Dat könnt se in Karkdörp ok.
952. He geit flietig na de Karke, awer na'n Paster upn Schragn.
953. Dat is de Swir dervun, dat de Karnmelk blau is.
954. Dar ruk an, as Kasper an de Surkohl.
955. De Diekkater schall di holn!
956. Wat vun Kattn kummt will musn.
957. De Katte lett dat Musn nich.
958. Wat de Katte kleit, fürt up.
959. He süht so fründelk ut asn Armvull junge Kattn.
960. Se mutt up alle Kattnjagdn mit wesn.
961. Wenn de Katte nich to Hus is, so danzet de Müse upn Disk.
962. De Katte inn Sakk kopn.
963. Bind de Katte vört Knee, sühst du nich, so süht de.
964. He süht ut, as Katt-krup-ut-'t-Water.
965. Lebn as Kattn un Hünn'.

Digitized by Google

966. Wenn de Katte muſet ſo mau't ſe nich.
967. Wenn man de Katte upt Spekk bind, ſo itt ſe nich.
968. Dat is ſo gemeen as Kattenfleſk, dat kruppt vun ſik ſülfſt in de Pott.
969. Kattnhaar dar twuſken hakkn.
970. En Kopp hebbn asn Kloſterkatte.
971. In Dunkeln is got munkeln, lat alle Kattn grau.
972. De ſik to muſig makt, de fretet de Kattn.
973. So natt asn Katte.
974. Gladde Kattn gat nich ünner de Okern.
975. Wenn de Katte pruſtet will 't got Wedder warrn.
976. Unnütze Kattn levt lank.
977. Wat ſpart de Mund, fritt Katte un Hünd.
978. Je mehr man de Katte ſtrakt, je höger hollt ſe den Steert.
979. Dar is keen Katt ſünder Hansken antofatn.
980. Dat is de eerſte Katt, de mi vun Dage de Potn gift.
981. He is ſo wis as Salomons Katt, de vör luter Wisheit vunt Stövken full.
982. He geit der ut asn Katt, de 't dönnern hört.
983. He kann ſin Katte wol Pus hetn.
984. Dar hett he wat an to kaun.
985. De Kekelreemn is em got löſet.
986. Wor 'n Kerl fallt, dar kann en Kerl upſtan.
987. En Kerl isn Kerl, awer en ander Kerl is ok en Kerl.
988. De Kerl isn rechten Bu=Ba.
989. He isn dwaſſen Henger vun Kerl.
990. En Kerl, as ander Lü Jungens.
991. En lüttje, kregel Kerl.

Digitized by Google

992. En Kerl, as wenn he regent is.
993. Dat isn losn Sliepert un en utverpuderten Kerl.
994. Dat weer Een upt Nie, sä de Kerl, quam ut de Bicht un stohl 'n Pattstokk (Klüwerstakn).
995. De Kerl hett Glükk asn Fust dikk; wat he anfat ward Gold.
996. Erst dat Nödigste, sä de Kerl, do prügelde he sin Wiv dör.
997. He isn Kerl as Klas un Klas isn Kerl asn Scheet.
998. He isn Kerl as Kassen, hett Bene asn Ülk.
999. He is der verlegn mit as de Kerl mit de Böners.
1000. Klar is Kese.
1001. Utsehn as wekn Kese.
1002. Achterna eet wi Kese.
1003. De Ketel verwitt de Pott, dat he swart is.
1004. Schellen asn Ketelflikker.
1005. Dat is man Kikel-Kakel.
1006. Een inn Kiker hebbn.
1007. Kinner vun Willen, sleit man vör de Billen.
1008. Lüttje Kinner dokket, grote Kinner rokket.
1009. Nüms dränke sine Kinner af, he weet nich watr ut warrn kann.
1010. De Kinner, de se mit nander telet, will ik ok wol mitn Ellbagen grot sögen.
1011. Dat drudde Deel vunn Kinne sleggt na'n Vader.
1012. Kinnerfrage, ole Lü weet et wol.
1013. De keen Kinner hett, hett ok keen Hinner.
1014. Se hebbt nich Kind noch Küken.
1015. Keen Kind ward grot ahne Bulen.

Digitized by Google

016. He füht ut, man ſchull'r Kinner mit na Bedde jagn.
017. Sik wehrn, as 't Kind inr Wegn.
018. Upn Kinnerfangſt weſn.
019. Wenn de Kinner to Markte kamt, ſo kopt de Kramers Geld.
020. Kinner Mate und Kalver Mate möt ole Lü wetn.
021. Kinner möt nich alle Möſe ſmekken willn.
022. Een Kind vun Plunnen krign.
023. Bi 't Kinnerſpill is 't Schreien dat Beſte.
1024. Dat Kind ſchall wol'n ſachtn Dod hebbn.
1025. Dat Kind rukkt na de Harbarge.
1026. De will lebn ahne Pin, de hö ſik vör Steekkinner un Winterſwin'.
1027. Een Kind, keen Kind, twee Kinner Speelkinner, dree Kinner vel Kinner.
1028. Dat kummt utr Kiſten, inr Biladn.
1029. De Kiwit will dat ganze Feld verdegn un kann ſin egen Neſt nich verdegn.
1030. Dat hett nich Klakk noch Smakk.
1031. Klapp un klar! —
1032. Dar ſchölt di de Klätern na ſlan.
1033. In Klattn liggn.
1034. He mutt ſine Gripsklauen allerwegn in hebbn.
1035. Klei mi, ſo kleie ik di.
1036. Dat kummt mi nich an de koln Klere.
1037. He lurt up Kleweräſken.
1038. Bi Klikk un Klakk.
1039. Upr Klinken rukn.
1040. Upn Klitz haln.

Digitized by Google

1041. Alles an de grote Klokke hangn.
1042. He hett de Klokke wol lüdn hört, awer he weet nich wor se hangt.
1043. Dat was Klokkenslag un Mölensteen.
1044. De Klokke is koppern, wenn man wat itt, so is 't Mahltid.
1045. Um Een herum klukkern.
1046. He süht ut asn aflikkt Klütje.
1047. Se klungelt tosamn.
1048. En dögde Knaggn.
1049. Dat Eene up de Knakn, dat Ander upn Stakn.
1050. Sine Knakn in Andermanns Kiste leggn.
1051. Dat is keen Knakn, dar Fett up sitt.
1052. En ole Knast.
1053. Bet an 't Knee steit et free.
1054. So mannig Knecht, so mannig Weg.
1055. He is vuller Knepe.
1056. Dat sünt Knepe vun Jan Bunke.
1057. Ik hebb mit em den Knop upn Büdel.
1058. Nich Knuff noch Knaff seggn.
1059. De Knuppel upn Kopp.
1060. Gott verdübbel min Tractement, sä de Kokk, do wull he sik verflökn.
1061. He süht em so glik, as de Koh en Antvagel.
1062. He bütt keener Koh goden Dag, seet dar ok en Kerl up.
1063. He hett so vel Benül, asn ole Koh.
1064. Dar heet keen Koh Buntje, o'r se hett en Plakken.
1065. He scholl der Koh dat Kalf affragn.
1066. He seeg mi an, as de Koh de Knaknhauer.

Digitized by Google

1067. De de Koh hört, fat se bi 'n Steert.
1068. Et kummt bi de Grotte nich to, sus funk de Koh wol en Hasn.
1069. De Koh mitn Kalve krign.
1070. Wor he de Koh bind, dar steit se.
1071. De de Koh slacht, geit de Melk quit.
1072. De Köh vör Ossen anspannt, mag sine Pere melkn.
1073. He is so vörsichtig, as Kosters Koh, de gunk dree Dage vör'n Regn inn Stall, un doch wur er de Steert natt.
1074. De gustibus non est disputandum:
De eene Koh likkt der andern inn Eers.
1075. Dat klappt as Kohdrekk inn Büdel.
1076. Is man dot, so gelt de Kohschete so vel asn Rosnblatt.
1077. De Leevde fallt so licht upn Kohdrekk, as upn Rosnblatt.
1078. He is so vull Kumpelmentn, as de Koh vull Muskaten.
1079. He is so uprichtig asn Kohschwanz.
1080. He makt et as de Koh, de en Stappen vull Melk gift un mit de Föte wedder um stött.
1081. He stürt darup, as de Koh upt unrechte Kalf.
1082. Dar ward keen Koh bleßd heten, of se hett wat Wittes vörn Kopp. (Vergl. 1064.)
1083. De Koh frett mit siv Münne.
1084. De pleiten will um en Koh, gev lever Eene to.
1085. Ehr nich vun de Koh, as dat Kalf der is.
1086. Gott gift uns wol en Koh, man nich glik bi de Hörns.
1087. Dat do ik so geern, as ik gleinige Köhle ete.
1088. De dar hett keene Koje, de hett ok keene Moje.

Digitized by Google

1089. Hei ji keen wiſſern Kohl, ſo getet man Bohnen in de Weeke.
1090. Itt Kohl, ſo ſitt di de Rokk wol.
1091. Dat will den Kohl nich fett makn.
1092. Achter Moders Kohlpott ſittn blibn.
1093. He meent, he ſteit al inn Kohl un ſteit eerſt in de Strunkn.
1094. Wenn de Kohl will öwer de Tüne,
So will dat Hau nich in de Schüne.
1095. Dar hört twee to'n Koop.
1096. Koop is Koop.
1097. Kooplüde, Looplüde.
1098. Bi 'n rechten Koopmann kamn.
1099. Biddkoop, Dürkoop.
1100. De Inkoop, deit Verkoop.
1101. Do Kopen is upkamn, is 't Gebn afkamn.
1102. Koopmanns Got is Ebbe un Flot.
1103. Et is beter en Haſte-(Kripp-)kopp asn Dudeldopp.
1104. De 't nich inn Koppe hett, de mutt et in de Föte hebbn.
1105. Et is beter den Kopp as de Föte küſſn.
1106. Wor man ſülfſt nich kummt, dar ward Een de Kopp nich wuſken.
1107. He hett en verſlagn Kopp asn Ambolt.
1108. Utſehn asn Scherbellnkopp.
1109. Sin Kopp upſettn.
1110. He hett en verſlagen Kopp, wenn he de Treppen herdahl fallt. (Vergl. 1107.)
1111. De up de Kopp ſteit ward dwillſk.

een Gotts Korn!

Digitized by Google

1113. Dat ſteit as arm Lü Korn.
1114. Dat isn ander Korn, ſä de Müller, do beet he upn Muſekötel.
1115. Na Kosters Kamp gan.
1116. He geitr ut as de Köſter vun Bargebur.
1117. He deht asn Duvekötel in de Sünne.
1118. Een bi'n Kragn krign.
1119. He weet dar ſo vel vun, as de Kreih vunn Sünndag.
1120. Een Kreih makt keen Sünndag.
1121. Wedderkamn deit den Kramer Schaden.
1122. De Kranke liggt upt Bedde, de Fege ſitt darvör.
1123. En dulln Krauter.
1124. De Kribbken inn Kopp krign.
1125. Sik daröwer kriddeln.
1126. Et geit to Krimpe.
1127. Eenen labn in alln Krögn, dar keen Beer in is.
1128. Dar letn ſik Krönken vun ſchriwn.
1129. He ſtund dar as en apen Kroos.
1130. Kröpel of König.
1131. He tut vör Kröpels Kraft.
1132. Dat was miß, ſä de Kröpel, as de Hund em in ſin holten Been beet.
1133. He ſüht ut asn Etikskruke.
1134. Krükelken inn Kinn, hett Schelmken inn Sinn.
1135. Krulln inn Stert kriegn.
1136. He hett to vel upn Krüſel gatn.
1137. Int Krütz un in de Quere lopn.
1138. De 't Krütz hett, ſegent ſik to eerſt.
1139. Junge Küken hebbt weke Snibbn.

Digitized by Google

1140. Dat isn Rumpflag, twolf Eier un dartein Kükens.
1141. Kukuk ropt sin egen Nam ut.
1142. Eene finnige Külde.
1143. De Kunst stiggt jummer höger,
Utn Köster ward 'n Kröger.
1144. He geitr um to as de Kuper um de Tünne.
1145. De Kusen fangt mi an to grummeln.
1146. Eene rechte ole Netelkutte.

## L.

1147. He weet dat Laken to scheern, dat keene Wulle daran blifft.
1148. Dat ritt all to vel int Laken.
1149. Ik seh wol wo dat Laken scharn is.
1150. Lammert vun der Lied hollt den Kopp up eener Sit.
1151. De hett al lank bi de Lampe arbeid.
1152. Land blifft Land, Land lopt ton Siel nich ut.
1153. De lank hett, lett lank hangn.
1154. Et mutt der wesn, kummt utr Länge nich, mutt et utr Brede.
1155. Dat is so lank as 't breet is.
1156. Beter 'n Lapp, asn Gatt.
1157. En betn to late, is vel to late.
1158. He weet vör nich, dat he achter levt.
1159. De am längsten levt, schall't all hebbn.
1160. Dat geit Ledder um Ledder, brüst du mi, brü ik di wedder,
oder: sleist du mi, sla ik di wedder.

Digitized by Google

1161. Bun Annermanns Lebber is got Reemn ſni'n.
1162. He is nett ſo fin, as wenn he dör de Lebber büdelt is.
1163. Man mutt nich alle Leeber utfingn.
1164. De Leevde hebbn will, mutt Leevde fahrn latn.
1165. Wenn Leevde kummt, mutt Leider gan.
1166. Mate Leevde, lange Leevde.
1167. Ole Leevde ruſtert nich.
1168. De wat Leeves hett, de geitr na; de wat Seres hett, de föhltr na.
1169. Dat is: „legg an, hal mehr!"
1170. Lehre wat, ſo weeſt du wat; ſtill wat, ſo heſt du wat, awer lat elk dat Sine.
1171. Een lens makn.
1172. He is 't ſo möde, as wenn he 't mit Lepels getn hett.
1173. He ſüht ut asn Sakk vull holten Lepels un Sleven.
1174. De Lepel ward eerſt lappt, ehr dermit eten ward.
1175. Eerſt makt ſe den Lepel ful un dann freet ſe wedder derut.
1176. So lank as Leverenz ſin Kind.
1177. Een de Leviten leſn.
1178. Licht deran, licht dervan.
1179. De Lider beholt dat Land.
1180. De Lider öwerwinnt den Strider.
1181. Een wat upt Lif ſeggn.
1182. Beter wat int Lif as um't Lif.
1183. Lik ſoggt ſik, recht ſind ſik.
1184. Lik un recht hett Gott ſchapn.
1185. He is ſo lik ut vör ſik weg.
1186. Like vel ſünt twee halwe Grote.



Digitized by Google

1187. So ſöte as Likks.
1188. Erſt Likken un Slabben, dann Hauen un Krabben.
1189. Enen de lange Line latn.
1190. Ene Line trekkn.
1191. De Lippen hangn latn.
1192. Seven Pund Lippenfleſk hangt vör Mulen Döre.
1193. Lipps, tüh de Brugge up!
1194. He lett de Lippen hangn, asn Mähre öwert dot Fohl.
1195. Achter int Log wahnt ok Lüde.
1196. Lägen un Drägen.
1197. He luggt as wennt drukkt is.
1198. He is vun de eerſte Lögen nich burſten.
1199. Lögen hebbt korte Beene.
1200. Lokk ut, Lokk in ſpeln.
1201. De licht lövt, ward licht bedragn.
1202. He bevt asn Eſpenlov.
1203. Darup to lopn wetn.
1204. Lop an de Maan.
1205. Se ſpinnt Lopelgarn un haſpelt mit de Hakken.
1206. Alle Löpers ſünt keene Köpers.
1207. Beter 'n quaden Loop asn quaden Koop.
1208. En krummen Lorenz makn.
1209. He hett 't Loth al in de Billn.
1210. Niker Lüde Krankheit un arm Lüde Pankoken rukkt like wit.
1211. Lange Lüde ſünt ſo got asn Husledder.
1212. Bi de Lüden is de Nahrung.
1213. Arm Lü Kinner ſtat achter de Döre.
1214. Naue Rath kummt vun arm Lüden.

Digitized by Google

1215. Prahl wi nich, so sünt wi arme Lüde.
1216. Et is keen Kinnerspill, wenn ole Lü up Stokken rit.
1217. Wat is 't en Elend, wenn rike Lü keen Geld hebbt.
1218. Riker Lü Kinner warn gau old.
1219. Anner Lü Got, is anner Lü Sorge.
1220. De beste Stürlü sünt ant Land.
1221. Fremde Lü er Brod sött got.
1222. Gaue Lü lopt sik dot, leije Lü dragt sik dot.
1223. Lüder, Lüder Lumpensteert,
Is keen dree Swaren werth.
1224. Lüg, dat du barsteſt!
1225. Lukke, belegg mi dat.
1226. Lukke, se belurt di.
1227. Hau in, Lukks, 't is Schapbotter.
1228. Heſt du Lünken to kope? —
1229. He is so wis as de Lüninк up de Achterdöre.
1230. Kokk vun Kitau, sleit de Lüse upr Kelln twei.
1231. He geit en Strek in de Richte, as de Lus öwer de Eerskarn.
1232. He hett se to Grepe as de Pracher de Lus.
1233. De hungrige Lus bitt scharp.
1234. Lebn as de Lus inn Schorve.
1235. Dar kann keen Lus up heftn.
1236. Lüse inn Pelz settn.
1237. Lüse inr Pikkbaljen sökn.
1238. Man mutt Nüms Lüse inn Pelz settn, se kamt wol vun sülfst derin.
1239. Bit di de Slaplüse al? —
1240. He is so tru asn Lus.



Digitized by Google

1241. Beter en Lus inn Kohl, as ganz keen Fleſk.
1242. Du kannſt mi keen Lus afftarven latn.
1243. Ga hen un luſe di in de Legte, dann heſt du keen Noth, dat up de Höchde di de Lü ſeht.
1244. He is ſo krodde asn Swinslus, de babn in de Borſſels ſitt.
1245. He is curiös asn Swinslus, de ſtekkt den Ers int End.
1246. Mit Lüſten weſn.
1247. De der lüſtert, hett keen got Gewetn.
1248. Dat kann Jan Lüitje wol.
1249. Lüttjet un wol, is beter as wit un holl.
1250. All umt Lüttje.
1251. De 't Lüttje nich ehrt, is 't Grote nich wehrt.

## M.

1252. All got mit, ſä de Maid, do kreg ſe en Spider.
1253. Dar liggt't, ſä de Maid, as ſe den Bri inn Drekk ſmet.
1254. Dar brött en Abndregen vun, harr de Maid ſeggt, harr nich na Melken wullt.
1255. Dat is Junkheit, dat verwaſt weer, ſä de Maid.
1256. Ewigkeit isn lange Tid, man Mai kummt min Lebn nich, harr de Maid ſeggt, do ſe um Mai troen ſchull.
1257. De nich kummt, de nich mahnt.
1258. Da 's lange inr Make weſn.
1259. Da 's jo en dull Makwark.

Digitized by Google

1260. Ik meen, ik sattr babn up un ligge bi der Mähren dal.
1261. Een Mäken dör knullen.
1262. De Maan geit al to Beere, oder: to Kehre.
1263. Mandags Anfang, dürt nich Weken lang.
1264. Een enkelt Mal kann man mitn Börgemester eten, oder: tegen den B. tehren.
1265. En Mann vun grot Bedrif.
1266. De ole Mann ward al dummerhaftig.
1267. En Mann vun Fassun.
1268. En vull Mann, en dull Mann.
1269. Up den olen Mann denkn.
1270. Sülfst is de Mann.
1271. Dat Kleed ziert den Mann, well 't hett. de trekkt 't an.
1272. Dat is de Mann, de 't Land verhürt! —
1273. De Eene hett de Mann un de Andere hett de Will dervan.
1274. Allerhand Männkes makn.
1275. Fine Margreete.
1276. Drei di Margreet, dat Kind will süsen.
1277. Dar ga w' hen mit Mester Marks! —
1278. He is vun alle Marken wedder kamn.
1279. Dat Mark lehrt kramn.
1280. Wenn de März spaket un de Mai nattet, so gift et en got Jahr.
1281. Märzen Spak, gift Roggen in den Sakk.
1282. Drögen März, natte April un kole Mai, füllt Schür un Keller un gift got Hau.
1283. Evenmate wat! —

Digitized by Google

1284. To Mate kamn. — To Paſſe kamn.
1285. Alle Ding mit Matn ſchall man don un latn.
1286. All mit Maten, ſä de Snider, do ſlog he ſin Fru mitn Ellſtokk dör.
1287. All mit Maten, ſä de Bur, un ſop een Mat mit Brannwin ut.
1288. Dar ſteit Matsfotts! Matsfüſel, Matspump. —
1289. Vunr Matten up Stroh kamn.
1290. He löppt mit Meiners.
1291. Meen ik, isn Bedreger.
1292. Menen liggt in Flandern.
1293. He hett wat in de Melk to brokken.
1294. Melk afflötn.
1295. Söte Melk und Mak, de ſott.
1296. Wat in de Melk to krömn hebbn.
1297. Melk un Mak. — Waddik un Wehdage.
1298. Melk up Win, dat is Venin,
Win up Melk, dat is vör elk.
1299. He is ſo fin, asn Menniſten Boſtlappn.
1300. Vör alle Gefahr, ſä de Menniſt, do bunn he ſin Hund an, de al dree Dage dot was.
1301. Dat Meſt ſnitt asn Flet.
1302. Et is beter tweemal metn, as een Mal vergetn.
1303. Een de Metten lang makn.
1304. Mitr Mettwurſt na 'n Schinken ſmitn.
1305. Snakken asn Mettwurſt, de an beiden Enden apen is.
1306. He gift et up, as Mewes de Bicht.
1307. De Mile hebbt ſe mitn Hund metn un de Steert togebn.

Digitized by Google

1308. Eene Mile up fiv Varndeel gan.
1309. He bart fik, asn dull Minsk.
1310. En dun Minsk mutt man mitn Foder Hau utn Wege fahrn.
1311. En verfreten Minsk.
1312. Een Minsk geit een Gank.
1313. In den Minsken is keen Knikk noch Schikk.
1314. De Minsk kennt man ann Gank un de Vagel ann Gesank.
1315. Mist hett de Ost in de Kist.
1316. Hett de Moder een Knokken Flaß, se gift de Dochter een Rissen af.
1317. Dat geit Moder un Geske an.
1318. De eerst en Stefmoder hett, kriggt ok boll en Stefvader.
1319. De de Moder to Frünne hett, geit mit de Dochter fleitn.
1320. Gott Loff un Dank! —
Min Mo'r is krank,
Nu krig wi en lüttje Puppe.
1321. Elk sin Möge.
1322. Dat is noch inr Möl.
1323. Dar is wat inr Möl.
1324. He hett en Slag vunr Windmöl.
1325. Dat is Water up sin Möl.
1326. Dat di de Mord sla! —
1327. Mörgen is de Nacht hen! —
1328. De Mörgens wat spart, de Abnds wat hett.
1329. Düstere Mörgens gevt moje Dage.
1330. De alle Möse smekkn will, ward sakn bedragn.

Digitized by Google

1284. To Mate kamn. — To Passe kamn.
1285. Alle Ding mit Matn schall man don un latn.
1286. All mit Maten, sä de Snider, do slog he sin Fru mitn Ellstokk dör.
1287. All mit Maten, sä de Bur, un sop een Mat mit Brannwin ut.
1288. Dar steit Matsfotts! Matsfüsel, Matspump. —
1289. Bunr Matten up Stroh kamn.
1290. He löppt mit Meiners.
1291. Meen ik, isn Bedreger.
1292. Menen liggt in Flandern.
1293. He hett wat in de Melk to brokken.
1294. Melk afflötn.
1295. Söte Melk und Mak, de sott.
1296. Wat in de Melk to krömn hebbn.
1297. Melk un Mak. — Waddik un Wehdage.
1298. Melk up Win, dat is Venin,
Win up Melk, dat is vör elk.
1299. He is so fin, asn Menniften Bostlappn.
1300. Vör alle Gefahr, sä de Menniſt, do bunn he sin Hund an, de al dree Dage dot was.
1301. Dat Mest snitt asn Flet.
1302. Et is beter tweemal metn, as een Mal vergetn.
1303. Een de Metten lang makn.
1304. Mitr Mettwurst na 'n Schinken smitn.
1305. Snakken asn Mettwurst, de an beiden Enden apen is.
1306. He gift et up, as Mewes de Bicht.
1307. De Mile hebbt se mitn Hund metn un de Steert togebn.

Digitized by Google

1308. Eene Mile up fiv Varndeel gan.
1309. He bart fik, asn dull Minsk.
1310. En dun Minsk mutt man mitn Foder Hau utn Wege fahrn.
1311. En verfreten Minsk.
1312. Een Minsk geit een Gank.
1313. In den Minsken is keen Knikk noch Schikk.
1314. De Minsk kennt man ann Gank un de Vagel ann Gesank.
1315. Mist hett de Ost in de Kist.
1316. Hett de Moder een Knokken Flaß, se gift de Dochter een Rissen af.
1317. Dat geit Moder un Geske an.
1318. De eerst en Stefmoder hett, kriggt ok boll en Stefvader.
1319. De de Moder to Frünne hett, geit mit de Dochter fleitn.
1320. Gott Loff un Dank! —
Min Mo'r is krank,
Nu krig wi en lüttje Puppe.
1321. Elk sin Möge.
1322. Dat is noch inr Möl.
1323. Dar is wat inr Möl.
1324. He hett en Slag vunr Windmöl.
1325. Dat is Water up sin Möl.
1326. Dat di de Mord sla! —
1327. Mörgen is de Nacht hen! —
1328. De Mörgens wat spart, de Abnds wat hett.
1329. Düstere Mörgens gevt moje Dage.
1330. De alle Möse smekkn will, ward fakn bedragn.

Digitized by Google

1331. Möten is Dwang.
1332. De weet vun de Mudder, de hett al in de Göte legn.
1333. Müggen hebbt de ok Rüggen? —
1334. De mitn Mule flötet, mutt mitn Eerſe bottern.
1335. He hett 'n Mul vörn Koppe asn Scheermeſt.
1336. Dat Mul geit em asn Spolrad.
1337. He is ſo blind asn Mull.
1338. De Mund in de Fiſſen tehn.
1339. Et flüggt em utn Munne, as ſchimmelt Brod.
1340. Uppen vulen Mund, hört en graven Slag.
1341. Mund, wat ſeggſt du, Hart, wat denkſt du.
1342. De den Roland ſehn will, mutt den Mund vull Knakn hebbn.
1343. Brikk mi de Mund nich up, of 't kummtr dumbikke herut.
1344. De Mund is ehr vuller, as dat Oge.
1345. De Mund isn Schalk; wenn man em wat vörholt, ſo jant he up.
1346. Beter, heet gepuſt, as de Mund verbrant.
1347. He hett't inn Mund, asn Katekerken inn Steert.
1348. He hett altid de Mund babn 't Water.
1349. En brav Munje hebbn.
1350. Mursdot. — Murstwei. — Mursave.
1351. He hett 't int Murt broggt.
1352. He kikkt ut de Prüke herut, as de Mus ut de Hedn.
1353. He hett et ſo hilde, as de Mus in de ſöß Wekn.
1354. De Müſe willt em inn Schappe verſmagten.
1355. Wenn de Mus ſatt is, ſo is 't Mehl bitter.
1256. Lüttje Müſe hebbt ok Ohren.

Digitized by Google

1357. Lüttje Müſe un grote Rotten etet like geern dat Spekk.
1358. So flügge asn Spikermus.
1359. Müſeneſter inn Koppe hebbn.
1360. He ſüht ut, asn Pott vull Müſe.
1361. Dar fallt keen Mus undern Fohr Hau dot.
1362. Dat is Mus as Mo'r, Steerten un Ohren hebbt ſe all.
1363. He ſüht ut, as uſe leeven Herrn ſin Muſefanger.
1364. He kikkt ſo nüwer ut, as de Mus in de Mehltin.
1365. He isr bi to, as Muſtert bi de Mahltid.
1366. Dat hagt mi in de Mutzen! —
1367. Dar is keen ſmiten mit de Müz na.
1368. He is under keen Müze to fangn.

## A.

1369. Gerüſtige Nacht! — Slapt gerüſt! —
1370. Nährigkeit bedrüggt de Wisheit.
1371. De ſik will ehrlich ernähren, mutt vel flikken un wenig vertehren.
1372. Man kann nich länger Fre holn, as de Naber will.
1373. Alto fram, is Nabers Spott.
1374. Een gode Naber is beter, asn verre Fründ.
1375. Elk free ſin Nabers Kind, denn weet he wat he find.
1376. Upper Naht puln.
1377. De Nagel upn Kopp drepn.
1378. En hogn Nagel hebbn.
1379. Dat is ſo geſund asn Hand vull Schohnagels.

Digitized by Google

1380. Een Narr kann mehr fragn as fiv Wiſe antwordn könnt.
1381. Dar is keen Narr ſo kön
He driggt geel o'r grön.
1382. Een Narr makt tein Narren.
1383. Alto got is Andermanns Narr.
1384. Bi 'n Drunk kennt man den Narr.
1385. Dar is keen Narr of he makt ſik darto.
1386. De Näſe begetn.
1387. Man mutt ſik nix verhetn, as ſin egn Näſe afbitn.
1388. De Näſe hangn latn.
1389. Een Näſen anſettn.
1390. Een trakteren mitr Näſe uppn Diſk.
1391. En lange Näſe krign.
1392. Erſt en Näſe, un denn en Brill.
1393. De ſin Näſe afſchnitt, ſchänd ſin Angeſicht.
1394. Spitze Näſe un ſpitzet Kinn, dar ſitt de lebendige Döwel in.
1395. Näſewis is keen brägenwis.
1396. Wahr din Näſe!
1397. Elk krige ſik ſülfs bi de Näſe.
1398. He hettn moje Näſe, dree ton Karat.
1399. Ik ſitte, as wenn ik up Natels ſeet.
1400. Mitr heten Natel neihen.
1401. He find en leddig Neſt, de Jungen ſünt al utflagn.
1402. De dat röhrt, de röhrt en vul Neſt.
1403. He geit mit Nebukadnezar in de Güſtweide.
1404. Achtert Nett ſiſken.
1405. Dar is altid wat Nies, man ſelten vel Dägs.

Digitized by Google

1406. En ole Niff=Niff.
1407. De dar nikkoppet, de gevt nix.
1408. Dree grote Bohnen sünt so got asn Schnute vull dröge Brod, seggt de Nörders.
1409. Harr ji wat ehr kamn, dann harr ji wat mit eten kunnt, seggt de Nörders.
1410. Et kummt em upn Hand vull Noten nich an.
1411. Mit nauer Noth.
1412. Noth isn bitter Krut.
1413. Wenn öwerwunnen is de Noth; dann kummt de Dod.
1414. Man sitt hier as inn Nothstall.
1415. Ga na Nöttens un lehre dat Gösewahrn.
1416. Dar is Nüms so stark, he sind sin Mann.

## O.

1417. Ik will di slan, du schast Ölje mign.
1418. Up sine fiv Ogen stan.
1419. Dat klappt, as de Fust upt Oge.
1420. Wenn de Smete is utr Hand, so is he na'n Geeloge hen to.
1421. Dat is na'n Geeloge.
1422. Een dat Witte int Oge nich gunnen.
1423. He kann de Hot ut de Ogen settn.
1424. Sin Ogen verklarn.
1425. Een de Ogen verkliftern.
1426. Dat Migwater steit em jummer in de Ogen.
1427. Nix is got int Oge, man quad in de Buk.

Digitized by Google

1428. De Ogen inr Hand nehmn.
1429. He hett de Ogen inr Taſke hatt.
1430. En got Oge up Een hebbn.
1431. Een Oge to don.
1432. Een Oge dran wagn.
1433. Nich ſo vel as man int Oge li'n kann.
1434. Grote Ogen makn.
1435. Een wat upt Oge drükkn.
1536. Een de Ogen inn Koppe nich gunnen.
1437. Wat dat Oge nich ſüht, dat quält dat Harte nich.
1438. En Oge int Seil hebbn.
1439. Ogenſchin is aller Tügen beſte.
1440. Een Sand in de Ogen ſtreun.
1441. De Ogen, dat Mul, de Rachen upſparrn.
1442. De de Ogen nich apen deit, mutt de Bül apen don.
1443. Een Oge arbeid mehr as tein Hänne.
1444. He hett ſo vel Ogen as Arslökker.
1445. Erſt Ohm, denn Ohms Kind.
1446. He is noch nich dröge achter de Ohren.
1447. Mit Fiskohren tohörn.
1448. He nich to ful, gaf em en Ohrfige.
1449. Sik achter de Ohren kleien.
1450. He is dört Ohr brennt.
1451. Vel um de Ohren hebbn.
1452. He hett ſe dumdikke achter de Ohren.
1453. Boll Okke babn, boll Blokke babn.
1454. De Olen kann man wol entlopn, awer nich entradn.
1455. As de Olen ſungn,
So pipen de Jungn.

Digitized by Google

1456. De Olen ſünt got to beholn.
1457. Dat Oler ſchadet der Dorheit nich.
1458. Hans Olewiſe.
1459. De Ole is noch raſk un kaſk.
1460. Dat Oler geit vöran, wennt ok na' n Galgen geit.
1461. Se gat jummer toſamn, asn Paar jökede Oſſen.
1462. He ſüht ut asn Oſſe, de den Slachter entlopn is.
1463. Et is de Oſſe en Wille, wenn he bi 'r Koh inn Stalle ſteit.
1464. De 't Glükk will, de kalvt de Oß.
1465. De ſwarte Oß hett er al uppen Fot tredn.
1466. Oſt, Weſt, to Hus beſt.

## P.

1467. Dar hebb ik en P vör ſchrewen.
1468. Sin fram Pad gan.
1469. Uppe Föte gan asn Pagelun.
1470. Du kannſt di ann vulen Pahl nich ſchon friwen.
1471. Platt asn Pannkok.
1472. Glükk to! ik ſchall jo panden.
1473. Mit leddiger Panzen, is quad danzen.
1474. Papen Girigkeit un Gotts Barmhartigkeit wahrt vun nu an bet in Ewigkeit.
1475. De Pape ſeggt et nich mehr as eenmal.
1476. Min Vader is keen Pape weſt.
1477. Dat ſünt nahre Tiden, ſä de Pape, de Bur makt ſin Kinner ſülfs.

Digitized by Google

1478. Dat gift Rümte um de Heerd, ſä de Papenbörger tegen ſin Wiv, do weern em ſeben Kinner in de Pokken ſtürven.
1479. Erſt de Parre, denn de Quarre.
1480. Half Part holn.
1481. Dat kummt dar nich bi to Paſſe.
1482. Dat is de Paſter ſin Gört all.
1483. Darvör is ſo got as derin, ſä de Pater.
1484. Dar is weer en Schilling na de Blixen, ſä de Pater, do full em de Brill vun de Kanzel.
1485. He hett en Kopp asn Pater.
1486. He geitr up los, as Paulus up de Korinther.
1487. Een utfragn bet uppen Peddik.
1488. Pentje Sunndags. — Pentje upr Neihnatel.
1489. Ik wull, dat du weerſt, wo de Peper waſt.
1490. Dat löppt unner dör, as de Röttenkötel unner de Peper.
1491. Ehr en blind Perd ſin Oge likket.
1492. Een midn asn ſland Perd.
1493. Vunt Perd uppen Eſel kamn.
1494. Dat Perd, dat vör de Drekkkare geit, kummt nich vörn Wagen.
1495. Witte Pere koſtet vel to ſtreun.
1496. Mit ſtätſke Pere is quad plögn.
1497. Dar vertrett ſik wol en Perd up veer Föte.
1498. Dat klingt asn Perkötel in de Kaputzmütze, oder: asn Dott Hede.
1499. De Pere, de den Haver verdeent, krigt em nich.
1500. En hürd Perd unn lehnde Swepe rid ſcharp.

Digitized by Google

1501. He! wat ſitt de Bur upt Perd, as de Moder Gotts uppen Eſel.
1502. He ſitt upt Perd un ſoggt darna.
1503. Pikkedrat hiß! — Meiſter Pikkedrat.
1504. En Pik up Jemand hebbn.
1505. Fleiten ſünt holle Pipen.
1506. Vun Pipen upr Lippen kummt Fründſchupp unner de Slippen.
1507. De inn Reite ſitt, hett got Pipen ſnidn.
1508. De Pipp weg hebbn.
1509. Dat kann nich miſſen, de vel drinkt, de mutt vel piſſen.
1510. Piſſen geit vör danzen.
1511. Dar ſchull man ſik öwer bepiſſen.
1512. Dat is wit de Planke miß.
1513. Vunr Platten inr Matten kamn.
1514. He weet et uppen Plikk.
1515. He droppt et uppen Plikk.
1516. Plikkſchulden un Stoffregen bringt dör.
1517. Darum ſchall de Plog noch nich uppen Hill kamn.
1518. Eene Sake in de beſten Plojen leggn.
1519. He mag Pluggen ſnidn.
1520. Plukk vor allen Läkern. (Bremen.)
Hennk vör allen Höge. (Lübeck.)
Henneke vör allen Hölen. (Hamburg.)
Antk vör alle Höle. (Mecklenburg.)
Hähnke vör alle Döre. (Osnabrück.)
1521. Wat man inplukket, mutt man uteten.
1522. Midden mank, as Swinkötel manken de Plummen.

Digitized by Google

1523. Dat geit ſo nich, Plummen eten un keen Geld gebn.
1524. De Plünnen toſamn ſmitn.
1525. Sik ſtrüwen as de Pogge in Maanſchin.
1526. So kold asn Pogge.
1527. Man mag de Pogge immer drägn, ſo hüppt like wol inn Pohl.
1528. De Pokk is de tweede Schepper.
1529. He ſchall ſin Poten wol deraf latn.
1530. Sik up de Achterpoten ſettn.
1531. De Hungerpoten ſugn.
1532. Lüttje Potte hebbt ok Ohren.
1533. Par is keen Pott ſo ſcheef, dar paſſet en Stulpen up.
1534. Et kummt nich all to Potte,
Wat kummt utn Doppe.
1535. Tobraken Potte gift et allerwegn.
1536. He kakt up asn Welljepott.
1537. De Pott verwitt den Ketel, dat he ſwart is.
1538. Elk ſchrabbe ſin egen Pott.
1539. He löppt mitn Limpott.
1540. Je ſchlimmer Pracher, je dikker Lus.
1541. Een Pracher kann den andern nich gunnen, dat he vör de Döre ſteit.
1542. Dat is hier upr Pracherharbarge.
1543. De Prahler hett keen Brod un de Klager litt geern Noth.
1544. He ſüht ut, as de Proppn up de Surpülle.
1545. Alles in de Welt, man keen Steertprüke.
1546. He is ſo klok, as Frerk Prull, de hett Snött in de Dünnegge ſittn.

Digitized by Google

1547. En Prunker upr Straten, en Pracher inr Kathen.
1548. De Pukkel jökt em.
1549. He hett em Een topult.
1550. Ik kann 't jo nich klar pusten.
1551. He hett jümmer wat to püsterflikken.
1552. De will pusten un holln 't Mehl inn Mund.
1553. Alle Pütten un Pöhle de Ogen uttredn.
1554. Wenn alle Pütten un Pöhle vull sünt, dann kummt de Fröst.
1555. Putzn sünt Lichtscheern.

## Q.

1556. Al to hastig is quad.
1557. Sik verquakkeln.
1558. So geel asn Qualster.
1559. En dulle Quast. — En fine Quast.
1560. In de Quere kamn.
1561. Lange Quinen is de wisse Dod.
1562. He hett sik dörn Quinksslagg dervun los makt.
1563. Dat di de Quinte nich brikkt!
1564. Quit of ins so swid.

## R.

1565. Dat lüttje Rad geit vör inn Wagn.
1566. Uppen Unrahm kamn.
1567. Dat kummt uppen Rakedewes an.



Digitized by Google

1568. He is licht rakt.
1569. Dat di de Rakker hale!
1570. En ole Rand.
1571. Räteln un täteln. — Räteltaſke.
1572. Unrath markn.
1573. Nehmt uns de Rau nich mit weg.
1574. He ſtillt asn Rawe.
1575. He weet ſin Rebbes wol to makn.
1576. Dät Recht ſcheidet wol, awerſt frundet nich.
1577. Wenn ik min Recht man eerſt upr Gaffel hebbe.
1578. Et regent, as wenn 't mit Schüppen gutt.
1579. En unbeſchuffden Rekel.
1580. Korte Reknung, lange Fründſchupp.
1581. Achterna kamt de Rekens.
1582. En langn Rekks.
1583. Alles is in Repp un Ror.
1584. Man kann ſik nich reppn noch rögn.
1585. Se is ſo ſlapp, asn Ribbelappn.
1586. Dat ſteit bi de Ribbn.
1587. Arme Ridder un fette Grewen kann man wol bakken in Smollt.
1588. He is ſo mager asn Rifft.
1589. De ſin Riker wat gift un ſin Wiſer wat lehrt, de is in de Sottheit verkehrt.
1590. Fröh rip, fröh rött.
1591. Wor wat is, dar riſet wat.
1592. De Junge isn rechte Ritenſplit.
1593. Dat geit ritſch, ratſch! —
1594. Ik hebb en dögden Ritt mit em hatt.

Digitized by Google

1595. He kann sik nich rögn noch bögn.
1596. Et is em like vel, wat de Rogge geld.
1597. De Röhm isr af.
1598. De röhmt wesn will, mutt starven, de besnakkt wesn will mutt fri'n.
1599. Hest du keen Rök,
So bliv utr Kök.
1600. Wor Rok is, dar is ok Für.
1601. De Rörje sla mi! — Dat di de Rörje!
1602. En Röhrum.
1603. Slau asn Rotte. — Kahl asn Rotte.
1604. En schläprige Rotte.
1605. He bind sik en Roth to sin egen Steert.
1606. He kehrt sik an keen Röwen, ehr se gar sünt.
1607. De got sitt, wahr sin Rügge.
1608. Dat bind, sä Runde, do sedde he vörn fivtehalv (= 2½ Sgr.) Latin in de Supplik.
1609. En ole Runnkunkel.
1610. Dar ruk an! —
1611. De wol sitt, lat sin Rukken. (Vergl. Nr. 1607.)
1612. Rusje mit nander krign.
1613. Sik en Rusk tügn.

## S.

1614. De sachte geit kummt ok mit foort.
1615. Sachte gan kummt vun sülfst.
1616. He lett 't sachte to gan.
1617. Fast inn Sadel sittn.



Digitized by Google

1618. He ſadelt fröh un ritt late.
1619. Int Sad ſchetn.
1620. En Sake upflegn latn.
1621. En Sake in de beſten Folen leggn.
1622. Mit Sakk un Pakk.
1623. Dar ward mennig Sakk tobunnen, de nich vull is.
1624. He hett em inn Sakke.
1625. Wenn Een 't Varkn ba'n ward, mutt de Sakk apen ſtan.
1626. Wat de Pracher batt, dat ſtakk he in ſin Sakk.
1627. Sakk in ſpeln.
1628. Inn leddern Küpſakk verwahrn.
1629. Sakkerlot! —
1630. Sakk un Seel is got bi'n Mann.
1631. Elk mutt ſin egen Sakk nar Möl drägn.
1632. He is ſo ſlank asn Sakk mit Wuttels.
1633. Dar is keen Salbe mehr an to ſtrikn.
1634. Dat geit 't Sandpatt up.
1635. Sünner Sang un Klang.
1636. Dat Schap hett en golden Fot.
1637. De Wulf fritt ok wol en tellt Schap.
1638. Is datt Hekk vunn Damm, de Schape gat dervan.
1639. Nu ſchall dat Schapſcheern angah.
1640. Utſehn asn Schap.
1641. He weet ſin Schäpkes wol to ſcheern.
1642. He hett ſin Schäpkes int Dröge.
1643. Dat hangt tohope as Schapkötels.
1644. Unner en ganze Heerde is licht een ſchorfd Schap.
1645. Een ſchorfd Schap ſtikkt de ganze Heerde an.

Digitized by Google

1646. Dar gat vel makke Schapen in een Stall un wilde noch mehr.
1647. De Schaden deit, mutt Schaden betern.
1648. Et ſchall ſik wol ſchakn.
1649. He ſchämt ſik nich un grämt ſik nich.
1650. He is allerwegn mitt Knippſcheere achter her.
1651. He hett de grote Scheere uthangn.
1652. Prahln asn Scheernſliper.
1653. En dreeharign Schelm.
1654. En Schelm inn Nakken hebbn.
1655. Wenn ſik Schelme un Deeve ſchellt, ſo kriggt en ehrlik Mann ſin Got wedder.
1656. Je ſlimmer Schelm, je beter Glükk.
1657. Dat is ſlimmer, as Schelm kumm herut.
1658. En blaue Schene lopn.
1659. Bi Schepels ut, bi Lepels in metn.
1660. Se makt et, as de Scheperwiver.
1661. He ſeggt noch Scheet, noch Dröt.
1662. Dat is mitn Scheet beſegelt.
1663. Ik bün nich recht up min Schikk.
1664. De Schikker wahnt ann Wege.
1665. Et is beter, watr ſchint, as watr quint.
1666. En fulen Schinkn inn Solte hebbn.
1667. Dat Schipp is mit Mann un Mus blebn.
1668. Dar kummt keen beter Schipp an de Wall asr aſſahrt.
1669. Dör de Kehl kann vel, ſä de Schipper, do harr he ſin Dreemaſtſchipp verſapn.
1670. Geitr ok een Schipp vun de Wall, der kummt en Anner weer binnen.

Digitized by Google

1671. Gott Loff hier — harr de Schipper seggt, as he wedder midden up See was.
1672. He hett en Swad asn Orloggschipp.
1673. Keen beter Schipp, asn holten un dat upt Water.
1674. Et is Schiteri, wenn 'n mit Drekk handelt.
1675. Ik slog mi reis tegen seben, sä Rolf Schmidt, man der weer Nüms, de mehr Släge kreeg as ik.
1676. In faste Schoh gan.
1677. Een wat in de Schoh getn.
1678. Dar hört mehr to'n Danz, asn Paar Schoh.
1679. De de Schoh paßt, de trekkt se an.
1680. Elk weet am besten, wor em de Schoh drükkt.
1681. Darvun will de Schornsteen nich rokn.
1682. Prahln as de Schohster mit een Leest.
1683. He rekkt et ut, as de Schohster dat Ledder.
1684. Junk up de Schoot un old upt Hart.
1685. Nich schöttelt warrn.
1686. In Andermanns Schöttel is 't altid fetter.
1687. Een utn Schove tehn.
1688. Een wat toschranzen.
1689. Öwer de Schreve gan.
1690. Schrift de klifft.
1691. He löppt up Schubberdebunk.
1692. Vör en ungewisse Schuld mutt man Haverkaff annehmn.
1693. De sin Schuld betahlt, vermehrt sin Got.
1694. Böse Schüldners sitt't er Wiven unnern Rokk.
1695. Wenn he wat utsetn hett, denn geit he schuln.
1696. De vun Schullen drömt, itt geern Butte.

Digitized by Google

1697. He is so falsch, as Schum uppen Water.
1698. Dat dulle Schur hebbn.
1699. He is bi Schurn nich klok.
1700. Dat Schur hangt em lange babn Kopp.
1701. He is vört Schur na Hus kamn.
1702. Dar lett sik keen Moderseel sehn.
1703. He is Moderseel alleen.
1704. Altid inr Selen gan.
1705. Et isn Seele!
1706. He hett et binnen, as de Sege dat Fett.
1707. De sik to grön makt, den freet de Segen.
1708. Seggen is got, man don isn Dink.
1709. De nich sehn will, de helpt noch Kers noch Brill.
1710. Alle Seils bi settn.
1711. De wol sei't, de wol mei't; wol smert, wol fährt.
1712. De fröh sei't, de fröh mei't.
1713. En langen Semp makn.
1714. Sin Semp mit darto gebn.
1715. Half seben wesn.
1716. Een dör de Seve falln latn.
1717. Der könt vel toglik singn, man nich sprekn.
1718. Mit een sinkn und fletn, lebn un starbn.
1719. Et sinnig togan latn.
1720. Jumfer Sipp. — Brut vun Sippkelo.
1721. He isr öwer as Sirupp öwer de Görte.
1722. Een de weeke Sit gebn.
1723. Achter un vör beslan wesn.
1724. Et is nich slimm beslan.
1725. Der rug un roh inslan.

Digitized by Google

1726. He weet den Slagg um de Boller to ſlan.
1727. Ik kann nich in Slagg kamn.
1728. Ja, dat is dat rechte Slagg.
1729. Sin Umſlagg is nich grot.
1730. De Webderſlagg is nich verbadn.
1731. Dat isn Slumpſlagg.
1732. De eerſte Slagg isn Daler werth.
1733. Ik will mi darup beſlapn.
1734. Slap ſund! — Slap wol! —
1735. Du büſt Slauken er Sön.
1736. He wikkt vumm Slenderjan nich af.
1737. He weetr de rechtn Sleke af.
1738. Man ward nich ehr wis un wetn
Ehr man is half verſletn.
1739. Se hett ſik vun em beſlikn latn.
1740. Et ſchull en Sliker weſn un 't wurr en Piper.
1741. Slip ut! Slip ut!
1742. He ſlippt nich dröge.
1743. De der ſlöppt, de bitt Nüms.
1744. De lange ſlöppt, de Gott ernährt; de fröh upſteit, de vel vertehrt.
1745. De eerſt up de Slotkante ſteit, de ſtöt ſe gau herin.
1746. He ſlukkt as wenn he hangn ſchall.
1747. Sluk mi nich in.
1748. He will Alles alleen beſlukn.
1749. Beter en Slur an de Wand as nix deran.
1750. Vergetn is de Smart
Un lüſtig is min Hart.
1751. Dat geit mi ſmart af.

Digitized by Google

1752. Achtern Smakk kamn.
1753. Wolfmakk brengt Ungemakk.
1754. Eetn asn Smid.
1755. Se is so fmerig, wenn man se an de Wand fmeet, se schullr anfittn blibn.
1756. En Smu makn.
1757. En langn Vadderfnakk holn.
1758. Snakke=wat.
1759. Snakken is gotkop.
1760. Lat di nix anfnakkn.
1761. Vun Snakk kummt Snakk.
1762. Se hett vun Dage er Snakkeltüg nich bi fik.
1763. Snapp, un he harr et weg!
1764. De Snater fteit em nich een Ogenblikk.
1765. Se weet vun nix as vun Snau'n un Bitn.
1766. Wenn de Sneeflokkn flegt.
1767. Utfehn asn Snepel, de verfchedn will.
1768. Lat en Snider ritn.
1769. Frern asn Snider.
1770. Bi Gebrekk vun Volk, ward de Snider Karkvogt.
1771. Dat lügft du asn Snider.
1772. De wat kann, de kummt wat, harr de Snider feggt, harr en Paar Strümpe to verfahlen kregn,
oder: do kreeg he en Weste to flikkn.
1773. Enkelt Holt driggt fwar, fä de Snider, do ftön he fik uppen Ellftokk.
1774. Grillen fä de Snider, do beet he inn Difk.
1775. He geitr ut as de Snider utn Slot.

Digitized by Google

1776. He hett keen Snött inn Kopp.
1777. Utgan to snurren.
1778. Slapp! slog ik em an de Snute.
1779. Uppen sule Snute, hörten suln Slagg.
1780. Öwer de Snute haun.
1781. Et snufftr dör, dat et hult un brummt.
1782. He stellt sik an, as wenn he vunr dullen Söge fretn hett.
1783. As de Söge int Jödenhus kamn.
1784. De Hunger drifft et henin, sä de Soldat, as he Spekk upt Botterbrod leggde.
1785. Junk Soldat, old Bedler.
1786. Se verdrägt sik as Solt un seere Ogen.
1787. Solt un Sur verdarft Natur.
1788. Dar hört vel ton Soltfatt.
1789. De kann nich verdarven, al sitt he ok bet an de Ohren int Solt.
1790. De en Söpke drinkt, et is nett so got, as of he in de Büxe pißt: eerst is 't warm un hernast is 't kold.
1791. He sitt in de Soppe bet öwer de Ohren.
1792. Een in de Soppe sittn latn.
1793. Upr Sorgsale sittn.
1794. He is so sul as Eiersot.
1795. So bitter as Sot.
1796. Et isn slechte Sot, dar man dat Water in drägn mutt.
1797. Spare wat, so hest du wat.
1798. Wat man spart, is so got as verdeent.
1799. De wat spart, de wat hett.

Digitized by Google

1800. Dar tegen anſparteln.
1801. Dat Spekk will vunr Swaren nich.
1802. Dar kamt Spekketers Kinner nich an.
1803. Dar ſpelt ſik ehr Tein arm, as een Rik.
1804. Dat weer Een vun Duſend, ſä de Spellmaker, Junge hal mi en Kros Beer.
1805. He kann wol en Spiker up twee Ennen bitn.
1806. Vörſehn is 't Beſte bi 't Spill.
1807. Dar hei wi dat Spill gan.
1808. Slecht un dünn beſpunnen weſn.
1809. Dat kann ik nich ſpitz krign.
1810. Spökn gan.
1811. He kummt herum asn Spolrad.
1812. Spotters Hus brennt am Eerſten.
1813. De wider ſpringn will, as ſin Stokk rekkt, fallt inn Slot.
1814. Nich got Spröks weſn.
1815. De Eene ſprekkt dervan,
Un de Anner deit deran.
1816. Mager asn Sprikke.
1817. Steen und Been flökn — ſwern.
1818. Twee harde Steen malt ſeldn kleen.
1819. De Stratenſteene telln.
1820. Swemmen asn Mölenſteen.
1821. Een Steen kann keen Mehl maln.
1822. He kann ſwemmen asn Bakkſteen.
1823. Anner Lü ſünt ok Lü, ſä Klas Steffens, do lev he noch.
1824. Sik got ſtan.
1825. Sik got mit Een ſtan.

Digitized by Google

1826. Ik will di Een gebn, dat schall: „Sta" seggn.
1827. Sta-inn-Wege.
1828. Stank vör Dank.
1829. Man weet nich wor he stovn noch flogn is.
1830. De nich will bestovn wesn, bliv utr Möle.
1831. To Steh un Stohle brengn.
1832. De Steh kummt nich ton Minsk, sunnern de Minsk mutt to de Steh kamn.
1833. De upsteit, de sin Steh vergeit.
1834. Ik will leewer Steene bitn as etn.
1835. He hett en Steek up.
1836. He hett en Stemme, asn Basune.
1837. Dat sünt en paar dögde Stennsels.
1838. De Steert hoch holn.
1839. He is uprichtig asn Kohsteert.
1840. Bold hett noch keen Steert.
1841. He hett de Krull in de Steert.
1842. Dar hei 't, sä Domine Stiermann, wenn he 't ut harr.
1843. Dar will ik di en Stikken bi stekn.
1844. Stint, Stint, Stintfisk, stinkst al, wenn du lebendig büst.
1845. Een wat uppen Stokk don.
1846. Elk wat vun de Stokkfisk.
1847. He is so lik asn Krummstokk.
1848. Ik will di een Drütjen-Stohl settn.
1849. Een en weekn Stohl settn.
1850. Een den Stohl vör de Döre settn.
1851. Twusken twee Stohlen dalsittn.
1852. De Stohl brennt mi unnern Eers.

Digitized by Google

1853. Stöt=int=Horn.
1854. Stöterbukk.
1855. Et isn korte Strate, dart wol smekkt.
1856. Sik to Streve settn.
1857. En Stripen inn Rokk hebbn.
1858. So dumm asn Bund Stroh.
1859. Dat Stroh schonen un bi Flaß bakkn.
1860. Strom dal un vörn Wind is got seiln.
1861. Strom up is quad swemmen.
1862. Beter en Strunk in de Kohl, as gar keen Wurst.
1863. Een wat stuv af seggn.
1864. He is ganz vunt Stükk.
1865. Up sin Stükk stan.
1866. Je slimmer Stükk, je groter Glükk.
1867. Öwer Stür gan.
1868. Dat 's man so en Upstür.
1869. Uppen Stump kamn.
1870. Et isn kortn Summer, wenn man in de Hand pust.
1871. Een uppr Sund liggn.
1872. He kann nich lidn, dat de Sunne int Water schint.
1873. De Sunne nich ehr schinen latn, as bet et Tid is.
1874. Suput. — Supswin. — Supvarkn.
1875. Nich en Sür — Sir — Spir.
1876. Suß un so.
1877. Swart up witt hebbn.
1878. Dat swemtr na.
1879. Sin egen Sweet nich rukn mögn.
1880. He will wol arbei'n, man he mag sin egen Sweet nich rukn.

Digitized by Google

1881. Sette geit vör Swette.
1882. Dat is to swid.
1883. Et geit em as de Faselswine, de eet nich satt un hungert nich dot.
1884. Swinsfeddern stuvt nich.
1885. Well hett mit di de Swine hott?
1886. Et isn sunderlik Swin wor de Kraihe up fallt.
1887. Vele Swine makt dünnen Drank.
1888. Dat is babn betünet un unner krupt de Swine dör.
1889. Dar kummt Wind, de Swine drägt mit Strohspirn.
1890. Dar kamt keen Swine up de Kanzlei.
1891. Dar muttn old Swin um lachn, oder: Dar kann keen Koh 't Lachn um latn.
1892. Dat geit bi Nurtn un Stötn as de Swine pißt.
1893. De 't Swineringen anfangt, mutt sik 't Girn gefalln latn.
1894. Gnurrende Swine territ den Sakk.
1895. He kikkt dör de Hare, as de Auricher Swine.
1896. He will sik betern upt Öller, as de Mighamelkes, de 't Flegn lehrt, oder: asn Winterswin.
1897. De sik in Korn un Brannwin besuppt, de isn Swin.
1898. Een Swölk makt nin Summer.

## T.

1899. Nin Tal of Tekn vun wat hebbn.
1900. De Tagel kummt tor Draggt.
1901. Takeltüg.
1902. Melktähn. — Bottertähn. — Lekkertähn. — Slikkertähn.

Digitized by Google

1903. Haar upr Tähne hebbn.
1904. Se is ſo ſmerig, man ſchull er mitr Tange nich anfatn.
1905. Tanterlantant.
1906. Täterletät, auch: Töterletöt.
1907. So geel asn Tater.
1908. En Tater beſtellt ſin Harbarge nich. (Vgl. Nr. 105.)
1909. Inr Taſke fummeln.
1910. Een inr Taſke hebbn.
1911. Utn Tau ſlan.
1912. Dat isn Tau ſünner Knopn.
1913. Een ton Tempel henut jagn.
1914. De Tährung nar Nährung ſettn.
1915. He hett et up, dat isn richtig Teſtment.
1916. Grinen as Viets Tewe.
1917. Fule Tewe.
1918. Tewen-Kinner un Mähren-Kinner mutt man nich to vel trau'n.
1919. Is mager de Tewe, ſünt grot de Flöhe.
1920. De de Tewe in Huſe hett, de hett de Hünn' upr Döre.
1921. En löpſke Tewe.
1922. En verbetn Tewe.
1923. He ſüht ut, as de düre Tid.
1924. Behö de Tid!
1925. En beklummen Tid.
1926. En ſchrae Tid.
1927. Kummt Tid, kummt Rath.
1928. Hochbeende Tidn.
1929. Dat is Tidverdriv hi de Wurſtketel.

Digitized by Google

1930. De nich kummt to rechter Tid, de is sine Mahltid quit.
1931. Wisn wor de Timmermann dat Lokk apen latn hett.
1932. He hett wat inn Timpn.
1933. He is licht uppen Tipp tredn.
1934. En Titte haln.
1935. Darup is got töbn, awer quad fastn.
1936. Den Todringern ichts, den Afdringern nix.
1937. En dögde Togg don.
1938. Lange Töge halt dat Beer utr Kanne.
1939. He hett et recht vörn Togg.
1940. Wat dat vör Töge sünt.
1941. Narrentöge.— Schelmtöge.— Kindertöge.— Junksetöge.
1942. Dat mag Tölke ton Nijenlanne ok wol.
1943. De ahne Tom will ridn, liggt fakn inn Sanne.
1944. Topp un Tögel deran settn.
1945. He versteit de Törf in dree'n to klövn.
1946. Twee Brokken gat vör een Törf.
1947. Nich recht bi Trost wesn.
1948. Dat 's man en Totast.
1949. Dat Tüg sitt em so drall uppen Life, as wennt derup neiht is.
1950. Wat 't Tüg holn will.
1951. Een Tüge, keen Tüge.
1952. Dat is de Weg nan Tugthuse.
1953. Tukkschullern.
1954. Wor de Tune am sidsten is, dar stiggt elkeen öwer.
1955. He is achtern Tun nich dot frarn.
1956. Man kann woln Tunpahl uptügn — ankledn.

Digitized by Google

1957. De bi de Haarn öwern Tun kummt, de kummtr vk öwer.
1958. Dar ſteit he her un hett de Tunge inn Munne.
1959. He weet ſo vel vun Tutn as vun Blaſn.
1960. Lopn asn Tüt.
1961. Dar blev keen Tütje upt Rikk.
1962. Twee ut Five tehn.
1963. Twee vergat ſik, dree ſlat ſik.
1964. Uppen grönn Twig kamn.
1965. Twiſt makt Quiſt.

## U.

1966. As 't klappen ſchull, harr der en Ule ſetn.
1967. Dar hett en Ule ſetn.
1968. Ik bün hier, as de Ule mank de Kraihn.
1969. Beter bi'n Ule to ſittn, as bi'n Hexter to hüpken
1970. He is ſo licht asn Ul.
1971. Sitt up em, he is vun Ulm.
1972. Et is ſin eerſte Utflugt.
1973. Tidelk wat, isn ehrelk Utkamn.
1974. Man kann de Üţe ſo lange peddn, bet ſe quakket.
1975. He ſüht ut, asn Üţe, wennt blitzen will.

## V.

1976. Vagels vun een Feddern flegt geern tohope.
1977. Vagels unnern Hot hebbn.
1978. De Vagel, de fröh ſingt, freet des Abnds de Katten.
1979. Ik hebbe dar al en Vagel vun ſingn hört.



Digitized by Google

1980. Beter en Vagel inr Hand, asn Duve uppen Dake.
1981. Beter in de Vagelfank, as inn Iserklank.
1982. De Vagels fangen will, mutt nich mit Knüppels darna ſmitn.
1983. Is dar keen Vagt inn Dorpe? —
1984. Gott lat uſe Vagt noch lange lebn; wi kunnen woln ſlimmern Döwel weer krign.
1985. As ſe noch Va'r un Mo'r ſä'n, kunnen ſe Karken un Thorns bun, man as ſe Pa un Ma ſä'n, kunnen ſe keene mehr unnerholn.
1986. He is ſo lichte nich verfährt.
1987. Dat isn Verglikung vunn Saatſei'r.
1988. He is nich to vervulln.
1989. Ole Violn ruket nich mehr.
1990. He lett Violn ſorgn.
1991. Dat is mi en Volksken.
1992. Een to vörn kamn.
1993. Vorwas kamn.
1994. Nu kummt de Voß ton Lokke herut.
1995. Et is man en Öwergang, ſä de Voß, as ſe em dat Fell öwer de Ohren tagn.
1996. Luren asn Pinxt-Voß.
1997. Ik meen dat de Voß Haſe was, un as ik toſagg, was 't en Fo'r Hau.
1998. De Voß weet mehr as een Lokk.
1999. Endelk mutt de Voß ton Lokk herut.
2000. „Go'n Dag all!" harr de Voß ſeggt, do harr he inn Gooskavn kekn.
2001. Et was dar ſo vull, et krimmelde un wimmelde.

Digitized by Google

# W.

2002. Gode Waare kofft Fiends Geld.
2003. Darna Waare, darna Geld.
2004. Wenn he wach ward, ſo döggt he nich.
2005. Da 's lange wachtn, man quad faſtn.
2006. Waddik un Wehdage.
2007. De krakelnde Wagn holt am Längſtn.
2008. Wor de korte Wagn nich kummt, dar mutt de lange Wagn wedder kehrn.
2009. Wat man mitn kortn Wagn nich brengt, dat kann man mitn langn nich haln.
2010. He ringt noch ſo lange na den vergulden Wagn, bet he de Lunſe darvun kriggt.
2011. Em isn Rad utn Wagn lopn.
2012. Een up de Rullwagn krign.
2013. As de Wagn nich flet unt Perd nich freet, was 't got Fohrmann weſn.
2014. De der wagt, de der winnt.
2015. De babn us wohnt, betahlt Alles.
2016. Dat rakt keen Wall of Kante an.
2017. He kummt in Leger-Wall.
2018. Da 's flei Wark.
2019. Et is hilde Wark mit de Beidn.
2020. Et is noch junk Wark mit em.
2021. Nin Hand int Wark ſteln.
2022. Vör wat, mutt wat — hört wat.
2023. He ſüht ut, as wenn he keen Water dröft hett.
2024. Dat ſmekkt as Schöttelwater.



Digitized by Google

2025. De ſtillſten Waters hebbt de deepſten Grünne.
2026. Keen vul Water utgetn, ehr man rein weer hett.
2027. Da 's Water up ſin Mölen.
2028. Dat löppt em bi de Rügge up, as kold Püttwater.
2029. De en Wedemann nimmt, de Pötte un Prullen ſind.
2030. Dat is em in de Weege nich vörſungn.
2031. Dat is ſo lik as de Weg na Bremen.
2032. Een goden Weg umme, is keen krumme.
2033. Bi Wege lank.
2034. De den rechten Weg geit, de ſleit keen Zwikk int Oge.
2035. De ann Weg but, hett vel Meſters.
2036. He loppt mit as de Weerth vun Bilefeld.
2037. As de Weerth is, ſo berad Gott de Gäſte.
2038. Duk unner, de Welt is die gram: oder: Krup unner ꝛc.
2039. Du blinne Welt, wat grabbelſt du in Düſtern!
2040. De Welt is vull Pin, elk föhlt ſin.
2041. Wat Een weent, dat pißt he nich.
2042. Dar will nix anners vun weern as moje We'r.
2043. He ſpölt der moi We'r mit.
2044. In 't ſtille We'r is 't got Haver ſei'n.
2045. Dat Lüch brennt, as wenn en Wever dot is; oder: as wenn en Wever umt Hus geit un freet na de Maid.
2046. Ga hen un lehr 't Weven, dann kannſt en Amt.
2047. He ſchüttr öwer as Peter Wever up de Landdag.
2048. Hett he der en Wiv an, hebb ikr en Kik an.
2049. Hof um de Maan, dat ſchall wol gan; Hof um de Sünn dar ſchreit Schippers Wiv um.
2050. Ik wull leever ſin Geſangbok weſn, as ſin Wiv.

Digitized by Google

2051. Junk Wiv gifft Tidverdriv.
2052. Klar is Kes: 't Wiv in de Kram unt Kind is dot.
2053. Dat ſchall em kamn as bi de olen Wiver de Melk.
2054. Dat will vundage en heetn Dag warrn, ſä dat ole Wiv, as ſe verbrannt warrn ſchull.
2055. De Wiver un de Sniggn möt dat Hus drägn uppen Ruggen.
2056. De en bös Wiv hett, de hett den Döwel ton Swager.
2057. De Weg möt ſe Alle an, ſä't Wiv, do fohrn ſe mit ern Mann nan Galgen.
2058. En got Dink will Wile hebbn.
2059. De Willige nimmt den Unwilligen dat Brod utn Munne.
2060. De nich will, de nich ſchall.
2061. De war will, de kann war kamn.
2062. Dar isn Winverlater ſturvn.
2063. Dat kummtr ſo verflagner Wiſe' herut.
2064. De Wiſe began.
2065. Dar geit en hoge Wiſe up.
2066. Wit un ſid.
2067. Da 's lutr Wind.
2068. Vör Wind un We'r lopn.
2069. Dar is Wind vör de Hofdör.
2070. De Wind weiht wol Sandbargn, man keen Goldbargn tohope. (Vergl. Nr. 223.)
2071. He kriggt de Wind vun vörn.
2072. He makt Wind as Eve.
2073. Wat Winkel un Orde ſtehlt, kummt wedder.
2074. Allerhilgn ſtiggt de Winter up de Wilgn.
2075. Is 't nich wiſſe, ſo is 't miſſe.

Digitized by Google

2076. Hol't wisse!

2077. As Een in sin Wolmacht is, so is he ok in sin krankn Dagn.

2078. Dat is Dürkopsbrand, sä Woltert, do lee he de Vigeline upt Für.

2079. So fründelk asn Ohrworm.

2080. Sik wringn asn Worm.

2081. Baske Wöre holt den Mann vunr Döre.

2082. En got Wort find en gode Steh.

2083. De lank hett, lett lank hangn.

2084. Ik draff nich een Kikkwort sprekn.

2085. He seggt wol en Wort un left en Jahr darna.

2086. Et isn hart Wort, dat sik ni seggn lett.

2087. Dat Wort kummt wider as de Mann.

2088. Dat Wort is herut un de Esel binnen.

2089. En hart Wort holt en Kerl vun de Bo'st.

2090. He kummt upt Slagg as Jan Wübben up de leste Legge.

2091. Et is inn Twölften, man draff den Wulf nich nömn.

2092. Beter wat as gar nix, sä de Wulf, do freet he en Mügge.

2093. Geduld leeve Seele: 't Hartslag is to Für; mörgen gifft 't friske Wurst.

2094. Wuttels un Röwen achter Fasslabnd un en Diern achter dartig Jahr, de hebbt beide den Smakk verlarn.

2095. Dat schall wol bi de Wuttels gar warrn.

## X.

2096. Een X vörn U schrivn.

## Y. Z.

Digitized by Google

# Glossar.

Aant f. Aantvagel m. Ente.
Aebär m. Storch.
Abnd m. Abend; Ofen.
Ap m. Apkatt f. Affe. G. z. O.
Arfe m. Erbe.
Ars, Ers, Mars, Närs m. After.
Baas m. holl. Meister, Gebieter. Demnach: He sitt Baas an Er sitzt Oben an.
Babn, baben Oben.
Badnbrod n. Botenlohn; badn Partic. von beeden bieten; beede, bot, badn.
Bakk n. Gefäß, Trog, Napf, Kübel; Bakkbord, die linke Seite eines Schiffes, Stürbord, die rechte Seite eines Schiffes.
Bar m. Bär; fig. Schuld.
Bargebur, Ort in der Nähe von Norden in Ostfriesland.
Barm f. Bierhefen R. W. 10.
Bate f. Hülfe, Nutzen, Vortheil Sch. W. 17.
Been n. Bein; buten Beens lopen. Ehebruch treiben.
Beer n. Bier; de Maan geit al to Beere, der Mond hat sich im Aufkommen verspätet (September) G. z. O.
Begeske-wäsken beschwatzen. Begöösken. St. W. 12.
Behof n. Bedürfniß; sin Behof don, sein Bedürfniß verrichten.
Bekk m. Maul, Schnabel. St. W. 13.
Benüll n. Verstand.
Blokklander. Einer aus dem Blocklande, in der Nähe Bremens.
Böe f. holl. Bui f. Schauer, Gewitterschauer, fig. plötzlicher Unglücksfall — gute oder üble Laune. C. W. 70.
Boner m. ein kleiner Besen, der zum Scheuern der Kochtöpfe benutzt wird.
Borssel f. pl. Borssels. Bürste, Bürsten.
Bra'n m. abgekürzt von Braden m. Braten; Bra'n und Sa'n, Gebratenes und Gesottenes.
Brek n. Gebrechen; breke, brok, braken, brechen.
Brögam m. Brügen Bräutigam.
Brö'r m. abgekürzt von Broder m. Bruder.
Brugge f. Brücke, holl. Brug, fig. Butterbrod.
Bukbete m. Leibschmerz.
Bül m. Beutel; männlicher Geschlechtstheil.
Bunke m. Knochen; auch Knakn m.
Butke m. Butz m. auch Butzemann, oberd., Bußemann, niederd. Butze m. mhd. Poltergeist, Kobold. M. III. 267, 7.
Dägs Tüchtiges, Gutes.
Dak n. Dach; Dak m. Nebel; daken nebeln, fig. schelten.
Deeg m. Teig. St. W. 31.
Deert n. Thier; Undeert n. Unthier.
Dehl f. Diele, Flur, Hausflur. Deel n. Theil, Menge, Stück, Ding, Sache. Sch. W. 42.
Deterfeter fig. für Furz.
Diefkater m. Teufel.
Diern, Deern m. Mädchen.
Dik m. Deich; diken, deichen; Diker m. Deicher.
Disk m. Tisch.
Dod m. dot, Tod, todt.
Dögd f. Tugend, holl. Deugd.
Domine m. Pastor.
Dopp f. Hülle, Schaale. St. W. 36, fig. Fingerspitze.
Dor m. Thor; Dorjeri f. Thorheit.
Döwel m. Teufel.
Drade, dra, schnell, geschwind.
Drapen m. Tropfen.
Drauen, drälen, langsam thun, zögern, zaudern. Schwed. droja, dröna, holl. dralen, druilen, engl. draggle, drawl. M. III. 48, 26. Draueler, Drönpeter, ein langsam langweilig Redender.
Dünnegge f. Dünnung des Kopfes, die Schläfe (der Schlaf am Haupte). Sch. W. 51.
Dwattje n. albernes, einfältiges Mädchen. St. W. 44.

Digitized by Google

Dwingeland 1) Tyrann, Despot, 2) störriges Kind. St. W. 44.
Echt, Ehe. St. W. 44.
Emden, Stadt in Ostfriesland.
Enterfahl n. ein 1jähriges Rind. St. W. 48.
Er — è — pron. poss. ihr.
Etikk m. Essig.
Fassun n. Gestalt, Mode, Schnitt eines Kleides, Arbeitslohn, hohe Geburt, feine Lebensart, holl. Fatsoen. C. W. 112.
Fege, dem Tode geweiht. St. W. 52.
Feling, Westphale. St. W. 52. fig. Grobian.
Fent, 1) Bursche, Junge, 2) ein Impotenter, Unmannbarer. St. W. 53.
Fentjen n. Fähnchen. Dat Fentjen upn Hot stekn fig. ausgelassen, fröhlich, vergnügt sein.
Fiddik m. Schlafittjen, Flügel; fig. Rockzipfel, Aermel, Kragen St. W. 219.
Fidippse, wohl aus Kippse gebildet, Mütze.
Flabben, Backen, Wangen; flabben, küssen mit Schall. St. W. 55.
Fleger m. = Flegel, Dreschflegel fig. Zerstreuer oder Verschwender.
Flentern, Stuhlgang mit Durchfall. St. W. 56.
Flimstriken n. Schmeicheln.
Flinsen pl. Flikken, ein Geringes.
For n. Fuder, Futter; Fore f. Furche.
Fork f. Heugabel von Eisen, von Holz, Gaffel; die Eßgabel, Gawel, Meßforke, Mistgabel.
Fre, Frede m. Friede.
Fummeln, müßig herumschwänzen. R. W. 67. Unordentlich durcheinander legen, zerknittern, betasten, ausgreifen; fig. coitum exercere. St. W. 63.
Für n. Feuer.
Gadung f. Gattung, Art.
Gapenstokk m. Gaffer, Maulaffe.
Gasthus n. Spital, Armenverpflegungshaus.
Gatt n. Loch.
Gekk m. Narr. St. W. 67. Gekkheit, Narrheit, Thorheit.
Gerif n. Aushülfe, gefälliger Dienst, Bequemlichkeit. St. W. 69.
Gerifelk, geriflik, dienstfertig, gefällig. St. W. 69.
Geter f. Gießkanne zum Begießen. St. W. 69.
Gewel m. Giebel; fig. Kopf.
Giffen, muthmaßen, wähnen. R. W. 74.
Giffing, nach Bedünken. R. W. 74.
Glepoge n. Schielender.
Görte f. Grütze.
Göte f. Gosse, Rinnstein.
Grindel m. Riegel. St. W. 75.
Grummeln, leise donnern.
Gruttn, auch Grus, kleine Brocken, Stückchen. St. W. 77.
Hanske m. Handschuh.
Heben m. der hohe Himmel, im Gegensatz zur Kimmung, dem Horizont. G. z. Q.
Heger m. Sparer.
Heken un Seken, Männchen und Weibchen.
Helle f. Hölle. Sch. W. 78,
Hellig adj. ausgedörrt.
Helmke Bruerknecht fig. ein grober Mensch.
Hexter m. Elster.
Hinte, Dorf nahe bei Emden.
Hoike, Hök, Hock, Heuke, Heike f. Ueberwurf, Mantel. M. V. 520, 8.
Holeke, Klumpe m. Holzschuh. M. V. 166, 138. 527, 603.
Hopen m. Haufen.
Hoppen m. Hopfen.
Hor, Hore f. Hure.
Hud f. Haut.
Hulter de Pulter, über Hals und Kopf, in unordentlicher Eile. R. W. 100.
Hütentüt, Schimpfwort auf einen unnützen Arzt. R. W. 101.
Janen, hojanen, hojappen, gähnen; japen, das Maul aufsperren, gaffen; jappen, freq. oft den Mund aufmachen, nach Luft schnappen, sächlich: nicht eng, fest anschließen. G. z. Q.
Imme f. Biene. Apis mellifica. Sch. W. 90.
Jögd f. Jugend, holl. Jeugd.
Jöwitt gan, durch Unachtsamkeit verloren gegangen.
Ipern = Ypern, wo ein scheußliches Standbild des Todes war. Körte. M. V. 171.

Digitized by Google

Is n. Eis.
Junk warrn, geboren werden.
Kans f. Gelegenheit, Gunst des Augenblicks; holl. Kans.
Kalfatern, Schiffe auswerchen; fig. abkarten, überlegen; holl. kalfatern.
Karn f. Butterfaß, karnen, buttern. G. z. Q. Karnmelk f. Buttermilch.
Karn = Karve f. Kerbe, Einschnitt; vergl. Cerskarn.
Kark f. Kirche; holl. Kerk.
Karkdörp, Dorf in der Nähe Aurichs in Ostfriesland.
Kassebeer f. Kirsche.
Katekerken n. Eichhörnchen.
Kednhund m. Kettenhund.
Kekelreemn m. Zunge.
Kers f. Kerze; holl. Kaars.
Kikel-Kakel, Schnack.
Kiker m. Kucker.
Klütje n. Kloß.
Klüwerstaken m. Springstock, eine unten mit einem zweimal eingekerbten Klotz zum Ansetzen versehene Stange, die man besonders in der Marsch zum Ueberspringen der Gräben gebraucht. G. z. Q.
Knagge m. Ast, Knorrn, Kienholz; überhaupt ein dickes Stück. Engl. knag. H. H. W. I. 887.
Knep m. Taille. Sch. W. 106. Knepe f. listiger Streich, Kniff, Schelmenstreich. Sch. W. 106.
Knikker m. Marmel.
Knullen, knüllen, einen biegsamen Stoff in ungestaltete Falten und Brüche drükken; dörknullen, durchfühlen, befühlen ohne Rücksicht, vielleicht auch coitum exercere.
Koje f. eine bretterne Schlafstelle der Landleute und Schiffer; holl. Kooy.
Kön (?) vielleicht wählerisch.
Kötel m. ein Klümpchen Koth, namentlich die harten und rundlichen Excremente der Thiere, z. B. der Ziegen, Schafe, Schweine und Mäuse. Sch. W. 110.
Kraih f. Krähe.
Krauter m. Tollkopf, Wüterich.
Krete, Kerbe, Ritze, Spalte. R. W. 138.
Kribbken pl. Grillen.
Krönk f. Chronik.
Külde f. Kälte.
Küpfakk m. Kübel.
Ledder, abgekürzt Le'r n. Leder; ohne Kürzung auch Leiter; dann aber m.
Leed n, pl. Leeder, Lied.
Leest m. Leisten.
Leevde, Leewe, Leefte f. Liebe.
Legte f. Niederung.
Lider m. Geduldige.
Lif n. pl. Liwer, Leib.
Limpe, gute Worte, schlaue Freundlichkeit. St. W. 137.
Log n. ein kl. Ort. Vergl. Loh. H. H. W.
Lorenz, Krumme fig. Diener.
Lov n. Laub; Espenlov n. Espenlaub.
Lünink, Lünk, Huslünk m. Sperling. G. z. Q.
Lüttjes, wat — krign. Im Kindbett sein. Wochenbett halten.
Mank, manken, zwischen.
Mat 1) Maaß, 2) Mitglied, Kamerad, Gehülfe. St. W. 144.
Matsfotts, Matsfüsel, Matspump, Schimpfworte für einen einfältigen dummen Menschen.
Menniſt, Mennonit.
Migen, (isländ. miga; lat. mingere, meiere) harnen. H. H. W.
Mighamelke n. Ameise. St. W. 150.
Minſk m. Mensch.
Moje f. Mühe; moi, moje, schön.
Molt m. Malz.
Möme f. Muhme, Tante; holl. Moei.
Mo'ttjen n. Mütterchen, abgekürzt aus: Modertjen.
Mudder m. Dreck.
Müttjes Dim. von Müle, lederner Pantoffel. St. W. 153.
Munje n. Dim. von Mund, Mündchen, Mündelein.
Munjeproten n. Nach dem Munde reden, Schmeicheln.
Murt n. Torfmull. St. W. 155. Mull, lockere, trockene Erde. St. W. 154.
Muſſel f. Muſchel; holl. Moſſel.
Muſtert m. Senf; holl. Moſterd.

Digitized by Google

Naber m. Nachbar.
Natel f. Nadel (goth. nethla; altd. nadala; angelf. nädl; engl. needle; isländ. nal; schwed. nål). H. H. W.
Netelkutte, Schimpfwort für ein langsames Frauenzimmer.
Nettel, Neſſel. St. W. 159.
Nies n. Neues.
Niff-Niff, Schimpfwort für ein klatschendes Frauenzimmer.
Nin, gebildet aus: „Nich een"; also: kein.
Nörders, Einwohner der Stadt Norden in Ostfriesland.
Nothſtall, ein Geſtell oder Gerüſt, worin unbändige Pferde zum Stillſtehen gezwungen werden.
Nöttens, ein Ort nahe bei Wittmund in Oſtfriesland.
Nükk m. pl. Nücke und Nükken, der Sing. ſelten, gew. Nükke. Mnd. Nukke; holl. Nuk f. Tükke, Bosheit, Falſchheit, üble Laune, Eigenſinn. Sch. W. 146.
O'r, gekürzt aus oder, oder.
Ortje, ein $^1/_4$ Stüber (Kupfermünze, die im Verkehr nicht mehr vorkommt).
Oß m. pl. Oſſen, Ochſe, ſwarte Oß, fig. Teufel.
Pagelun m. Pfau.
Parre f. aus Parochia, Pfarre, Pfarrhaus. Sch. W. 152. Erſt de Parre, denn de Quarre. Warnung vor verfrühten ehelichen Freuden.
Paſkdag m. Oſtern; holl. Paſchen, Paaſchfeeſt. C. W. II. 213.
Peddik m. das Innerſte, das Mark. R. W. 182.
Pikk n. Pech.
Pikkedrat hiß! — Meiſter Pikkedrat, Schimpfworte für einen Schuhmacher.
Pinxſten pl. Pfingſten; holl. Pinkſteren.
Pipp (ſchwed. pipp; engl. pip; franz. pépie) uneigentlich für: Keim zu einer tödtlichen Krankheit. H. H. W.
Plumme, Plume f. Pflaume.
Plünn m. pl. Plünnen, Lumpen, Lappen.
Pogg, Pokk m. Froſch, ſprichw. ſin Poggen un een Hek, viel Geſchrei, wenig Wolle.
Pokkenſtohl m. Pilz, Hutpilz. G. z. Q.
Pukkel m. Rükken.
Püſterſtikken, an Dingen, die wenig Werth haben, viel Zeit wenden.
Pütte f. Brunnen; Straßengoſſe. St. W. 185. Sch. W. 162.
Quarre f. ein viel weinendes Kind.
Rakedewes, Etwas nehmen, wo man's findet. St. W. 194: Gerathewohl.
Rakker m. Teufel.
Raſphus n. holl. Raſphuis, Raspel, Zuchthaus. C. W. 369.
Reis, ins, einmal.
Rekel m. ein großer Hund; fig. Flegel, Schlingel. St. W. 193.
Reken f. Rechnung.
Repp — in der Allit.: Repp un Ror, Bewegung, Geſchäftigkeit ſ. Ror. St. W. 199.
Ribbelappe m. 1) großer Lederlappen, welcher beim Ribben des Flachſes gebraucht wird, 2) ſchlechter Käſe, fig. 3) alte Bettel. St. W. 199.
Rikk, ſ.: Wim.
Riwe, adj. u. adv. I. adj. 1) nicht blöde, dreiſt, ſchnell, entſchloſſen, verſchwenderiſch, 2) oft vorkommend, in Menge vorhanden, 3) leicht zu ſpalten, leicht zerbrechlich; II. adv. 1) reichlich, 2) ohne Anſtoß, mit Leichtigkeit, 3) ohne alle Unterbrechung, 4) rein, gänzlich. Sch. W. 174.
Rofgot n. geraubtes Gut. St. W. 203.
Ror, Aufruhr. St. W. 204.
Roth f. Ruthe.
Röwe f. Rübe.
Rumpſlag m. Zufall.
Rümte f. Raum.
Rusje f. Streit.
Ruſk m. Rauſch.
Sa'n, Geſottenes, ſ.: Bra'n.
Schene f. Schienbein.
Scherbellenkopp m. Scherbellſkupp n. Maske
Schevatſk, adj. 1) ſchäbig, abgeſchabt, abgetragen, kahl, z. B. von einem Rocke, 2) räudig, vom ſchlechten Ausſehen; auch ſchawig, ſchewig, ſchewiſch. Sch. W. 181.
Schöttel m. Schüſſel.
Schöwel m. Schlittſchuh.

Digitized by Google

Schragn m. ein hölzernes Gestell auf vier Füßen; der Sägebock, in welchem das zu sägende Holz hineingelegt wird; der Zuschbock. Sch. W. 185.
Schreve f. Strich, Linie, Richtschnur. St. W. 234.
Schrubber m. Reis-, Heidebesen; schrubben, scheuern.
Schrumfunfeln, unordentlich gehen.
Schubberdebunk, Up Sch. gan, schmarotzend von einem zum andern gehen. St. W. 235.
Schur n. Schauer.
Schürdör f. Scheunenthüre; fig. Latz.
Seer adj. wehe.
Sege f. Ziege.
Seil n. Segel.
Seve n. Sieb.
Sliepert, Sliper m. 1) Schleifer; 2) eine Art des Tanzes. Sch. W. 195.
Slot m. Graben.
Smu m. Gewinn, Profit. St. W. 227.
Snigge f. Schnecke.
Snött m. Rotz, Nasenschleim. St. W. 229.
Snute f. Maul.
Snuwen, 1) Schnauben, 2) pochen, trotzig reden, 3) suchen, spüren, 4) geschwind fortgehen. R. W. 276.
Solt n. Salz.
Söpkn n. Schnäppschen.
Spellmaker m. Knopfnadelmacher.
Sprikke m. dürres Zweiglein; fig. dürrer, hagerer Mensch. St. W. 255.
Steek m. dreieckiger Hut. St. W. 259.
Stehlen, stehle, stöhl, stahlen; stehlen.
Stennfels, fig. dicke Beine.
Stulpen m. Deckel.
Stürmann m. pl. Stürlü, Steuermann, Steuerleute.
Sünder Klas, St. Nicolaus, der 6. Decbr.
Süster f. die Schwester. Züs, Züster f. Schwester, Züsje n. Schwesterchen. C. W. 485.
Swad m. weitläufiges Geschwätz.
Sweet n. Schweiß.
Swep f. Peitsche; holl. Zweep; angelf. svipe; altn. svipa; dän. svöbe. G. z. D.
Swir, Swiren sv. schwärmen, schwelgen, lustig leben, ausschweifen; holl. zwieren, dän. svire. Sch. W. 223.
Swülk, Swölk, f. Schwalbe. G. z. D.
Tagel m. geflochtener Prügel von Riemen oder Stricken. R. W. 303.
Tater m. Zigeuner.
Temse f. Sieb, s. Seve.
Terbörg, Dorf nahe bei Emden.
Tin n. kleines Faß; Mehltin, Mehlfäßchen.
Topulen, heimlich schlagen.
Toschranzen, heimlich zustecken.
Togg m. pl. Töge, Zug.
Tohn, Zehe an den Füßen. R. W. 309.
Tom n. Zaum.
Trod, getraut. Troen, 1) trauen, vertrauen; 2) trauen, heirathen. St. W. 288.
Tüge m. Zeuge.
Tun m. Zaun.
Tunnerpott m. Zünddose.
Tüt m. Huhn; Tütje n. Hühnchen.
Unrahm, eine unordentliche Lebensweise führen. R. W. 203. Irrthum, auf irrige Gedanken gerathen.
Utverpudert, adj. unverschämt.
Va'rtjen n. Väterchen, abgekürzt aus: Vadertjen.
Verquakkeln, in Kleinigkeiten unnütz verschwenden, vergeuden. St. W. 314.
Verstiwert, versessen sein auf etwas.
Vundage, heute; vunabnd, heute Abend; vunmiddag, heute Mittag; vunnacht, diese Nacht. G. z. D.
Waddik, Molken; auch das Wässerige in der nicht gehörig ausgearbeiteten Butter. H. H. W.
Wedder, Präp. adv. wider, wieder. n. Wetter, abgekürzt: We'r; weddern, gewittern, wetterleuchten; Ahnwe'r, Unwetter. G. z. D.
Wehdage pl. Schmerzen,
Weke f. Woche. Weeke f. Weiche.
Weten m. Weizen; weet, wuß, weten, wissen.
Wim, Querstange, Latte oder dünner Balken, worauf sich die Hühner setzen; imgleichen woran man Speck ꝛc. hängt. R. W. 339.
Wöltern, weltern sv. wälzen. Sch. W. 293.

Digitized by Google

# Abkürzungen.

Adj. Adjectiv.
Adv. adverbial, Adverbum.
Allit. Alliteration.
altd. altdeutsch.
altn. altnordisch.
angels. angelsächsisch.
C. W. Cramer holländ. Wörterbuch.
dän. dänisch.
dim. Diminutiv.
engl. englisch.
f. femininum.
fig. figürlich.
franz. französisch.
G. z. Q. Glossar zum Quickborn.
gew. gewöhnlich.
goth. gothisch.
H. H. W. Heyse Handwörterbuch der deutschen Sprache.
holl. holländisch.
isländ. isländisch.
lat. lateinisch.
M. die deutschen Mundarten v. Frommann.
m. masculinum.
n. neutrum.
Partic. Particip.
pl. Plural.
pron. poss. pronomen possessivum.
R. W. Richey, Idioticon Hamburgense.
s. siehe.
Sch. W. Schambach Wörterbuch.
schwed. schwedisch.
Sing. Singular.
sprichw. sprichwörtlich.
St. W. Stürenburg ostfries. Wörterbuch.
sv. schwaches Verbum.
Vergl. Vergleiche.

Bremen. Druck von C. Schünemann.

Digitized by Google

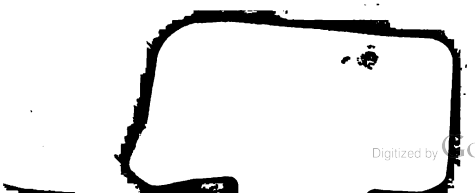
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 05868 1268
BOUND
MAY 6 1927
UNIV. OF MICH.
LIBRARY



Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 05868 1266
BOUND
MAY 6 1927
UNIV. OF MICH.
LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google